

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 11. April 1907.

Nummer 26.

## Correspondenz aus Maxwell.

Am 29. März hatten wir hier einen guten Regen; wenn auch kein Wasser in die Tanks kam, so hat es doch genügend geregnet für das Feld, und die Farmer sind alle sehr beschäftigt mit Pflanzungen.

Unsere Stadt hat sich dieses Jahr wieder vergrößert. Die Herren Fritz Strandtmann, H. Hildebrandt und Albert Durst haben sich hübsche Wohnhäuser gebaut, Frau Wiesepe hat ein zweistöckiges Hotel gebaut, und fehlt es immer noch an Zimmerleuten.

Herr Fred Erd, unser Mail Carrier, hat sein Wohnhaus auch verbessert, und wie es scheint, denkt er auch, „es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei“. Weiter will ich heute nichts verrathen.

Die Saloons sind immer noch geschlossen. Dieser Fall wird wohl diese Woche in Austin zur Verhandlung kommen. Man sieht jetzt gerade so viel betrunzene Mexikaner, wie früher; hauptsächlich Sonntags.

Sollte das neue „Gambling Law“ wirklich in Kraft treten — ob die Kinder dann wohl noch Klischee in der Schule spielen dürfen?

Ostersonntag fand der jährliche Rindermastball des Concordia Vereins in Bodemann's Halle statt. Die Masken waren sehr gut und man muß diesem Verein Anerkennung zollen für seine gute Führung und die Aufrechterhaltung deutscher Sitten.

Sonntag Abend, den 7. April, brannten die große Scheune und mehrere Nebengebäude des Herrn Theodor Jensen in Reedville total nieder. Das Feuer entstand in einer äußeren Ecke in geballtem Heu, welches Herr Jensen erst gekauft hatte, und worin sich vermutlich ein Streichholz befand und durch Wärme entzündet wurde. Der Verlust beträgt nahezu \$1800, wovon \$400 durch Versicherung gedeckt werden.

Die Kirche, welche Herr Ad. Woeller in Martindale baut, wird ein Prachtgebäude; hoffentlich erfüllt sie auch ihren Zweck und wird eine gute moralische Jugend darin erziehen, damit die Herren nicht immer Petitionen wegen allerlei Verbote an die Legislatur senden müssen, damit ihr „Sonnie“ nicht überführt werden kann. H. M.

## Brief an W. S. Leek.

Neu-Braunfels, Texas.  
Werther Herr: Wenn wir Ihrer Stadt Devos Farbe verkaufen, braucht Ihre Bahn nicht soviel Fracht zu befördern.

Man braucht 10 Gallonen, um ein möglich großes Haus anzustreichen, und der Anstrich hält 5 bis 10 Jahre. Doch sehen Leute gern frische Farbe, und streichen oft nur wegen des Aussehens an.

Von fast irgend einer anderen Farbe würden für ein solches Haus 12 oder 13 Gallonen nötig sein, und der Anstrich würde nur halb so lang halten. 10 Jahre ist eine sehr lange Zeit für einen Anstrich, und 5 Jahre ist nicht kurz.

Was macht die meiste Fracht, 10 oder 20 Gall. Farbe? 5 oder 10 Jahr-Farbe?

Aber die 10 Gall. Farbe ist die 10 Jahr-Farbe, und die 20 Gall. Farbe die 5 Jahr-Farbe. Welche macht die meiste Fracht?

Fragen Sie Ihren Farbenhändler, welche Farbe er am liebsten verkaufen würde; Ihren Anstreicher, ob er lieber mit guter oder schlechter Farbe arbeitet, ob die 10 oder die 15 Gall. Farbe die beste ist, welche die meiste Fracht bezahlt und den meisten Lohn. Welche würden Sie vorziehen; 10 Gall. 10 Jahr-Farbe, oder 20 Gall. 5 Jahr-Farbe? — Achtungsvoll, W. S. Leek & Co. verkaufen unsere Farbe.

## Eingefandt.

Bochhart, Texas, den 7. April 1907.  
Werther Herr Schriftleiter!

Man legt sich bei dieser für den Bauern sehr geschätzten Zeit nicht gerade gern an's Volt, um Zeitungsartikel zu schreiben, und für mich ist es noch extra peinlich, in Ihrer Zeitung etwas zu berichten, ohne dasselbe auch dem Bellville Wochenblatt, worin ich mich auch schon öfter breit gemacht habe, mitzutheilen; doch da das Bild sich hier, in einer Gegend, wo die „Neu-Braunfels Zeitung“ sehr verbreitet ist, entrollte, so erbitte ich mir für mein Geschreibsel den nötigen Raum in Ihrer geschätzten Zeitung. Zwar mit dem demütigsten Empfinden, daß das liebe „Ich“ sich notwendiger Weise dabei in den Vordergrund drücken muß.

Es wurde nämlich bei Roeders Geburtstagsfeier. Am 6. April 1846 auf diese schöne Welt gekommen, wurde ich gestern folgerichtig 61 Jahre alt; gerade kein weiterwärtiges Ereignis, aber wenn man es recht anzufangen weiß, ein kleiner Anlaß zu großer Freude. Durch heimliche Umtriebe meiner besseren Hälfte waren die umwohnenden Freunde und Verwandten und speziell die Sangesbrüder, auf den Abend eingeladen. Daß ein verheirateter Sohn, mit Familie, sowie H. Richter aus Bochhart (unser Schwiegerohn) und dessen Familie kommen würden, wußte ich ja, und deshalb war die Zubereitung vermehrten Mundbedarfs, Futterschlachten u. s. w. gerade nichts Auffälliges. Nun, ein Mann, der nicht besonders inquisitiv ist, merkt überhaupt wenig davon, wie die Küchenfeen walteten, bis die vollendete Kunst auf der Tafel prangt und durch ihren verlockenden Duft ein menschliches Nütchen in ihm erweckt. Daß aber die Sangesbrüder vollzählig erscheinen würden, davon hatte ich keine Ahnung, bis sie mit dem schönen Liede „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“ auf der Gallerie einstrichen. Vorher hatte die „Gnädige“, als ich einmal die Bemerkung machte, ich wolle ein Fräschchen Bier mitbringen, weil sich vielleicht einige Geantanten einfinden möchten, belächelnd auf mich eingewirkt, um dabei im Geheimen, unterstützt von den Näherstehenden, desto emsiger zu wirken.

Nun, daß die Ueberraschung doch wieder gelungen war, mögen Einige bezweifeln; aber daß meine Freude um so größer war, bezweifelt wohl Keiner! Für die leiblichen Bedürfnisse hatten meine Lieben gesorgt, und da ein Fräschchen Bier auch den Humor förderte, will ich hoffen, daß sich alle so aut amüsiert haben wie ich; auch daß es Alle so wohlthätig überstanden haben mögen und diese kleine Episode eine so angenehme Erinnerung hinterläßt.

Ich hörte an dem Abend von mehreren Seiten die Erwähnung: „Du bist ein Glückspilz, daß Alle sich Deines Geburtstags erinnern!“ Dieses Glück könnt ihr, liebe Leserinnen, ganz bedeutend fördern. Versucht es einmal, indem ihr für eure Männer durch Verwendung von etwas mehr Mühe und vielleicht ein wenig erhöhter Ausgabe des Wirtschaftsgeldes eine solche Freude und Ehrung stiftet — denn eine solche ist es — ihm eine schöne Festschmückung zu bereiten. Ihr macht den Alten nicht böse, dazu ist er nämlich zuviel Egoist; er kann die Auslagen, die zu seiner Ehrung gemacht werden, ganz gut ertragen. Macht's wie meine

Frau; ich glaube, ihr erzieht euch bessere Männer. Freilich, ein klein wenig Maß und Takt gehört dazu, nicht zu überchwänglich oder gar zu lässlich zu wirtschaften; und namentlich nur solche Leute einzuladen, an deren Wohlwollen auch gelegen sein kann; sonst kann die Begebenheit in eine Abfütterung, oder in eine banale Bökerei ausarten. Doch das begreift man leicht und schon soll's werden. Daß bei uns noch manch' fröhlich Lied gesungen wurde, beachte ich wohl nicht zu sagen; und schon war's und das verbande ich meinen Freunden und „meiner Olen“. — Ehret die Frauen, sie flechten und weben himmlische Rosen in's irdische Leben! H. Roeder.

**Eine Meile bis zum Doktor, oder vielleicht auch zehn.** Wenn Sie auf dem Lande oder in den Vorstädten wohnen, dann wissen Sie was das bedeutet. Kleine Leibel werden gefährlich, aber wenn sie gefährlich sind, enden sie tödlich, ehe Sie ärztliche Hülfen herbeiholen können. Sie können keinen Doktor auf dem Regal ihrer Vorrathskammer vorrätig halten, aber Sie können einen Vorrath von Forni's Alpenkräuter haben, auf den Sie die Hand in dem Augenblick legen können, wo er gebraucht wird. Herr Leonard Marzer aus Maud Chaut, Pa., sagt: „Ich habe Forni's Alpenkräuter fünfzehn Jahre lang als meinen Hausarzt, gegen zuverlässigen Erfolg, und immer mit Erfolg, gebraucht. Ich betrachte es als meine Pflicht, Ihnen für dieses ausgezeichnete Präparat meinen Dank auszusprechen. Der Alpenkräuter ist von Jung und Alt gebraucht worden, und stets mit demselben Resultat. Er hat niemals versagt. Er hat mir Hunderte von Dollars an Doktor- und Apotheker Rechnungen erspart. Er ist in der That eine lohnenswerthe Medizin. Ich und meine Familie würden nicht daran denken, ohne diese Medizin im Hause sein zu können. Ich hoffe, daß Gott Ihnen langes Leben schenken möge, damit Sie in Ihrem guten Werk, der leidenden Menschheit Verrückung zu verschaffen, fortfahren können.“

Forni's Alpenkräuter ist entschieden ein Hausmittel. Er richtet und verschafft robuste Gesundheit. In Nothfällen ist er unbezahlbar. Er ist ein Blutreiner, welcher das System reinigt und die Circulation beschleunigt. Er bringt die Verdauungs-Organen in Ordnung und stellt die richtige Tätigkeit der Nieren und Leber wieder her. Forni's Alpenkräuter ist über hundert Jahre alt. Er ist altbewährt und zeitprobt. Nicht zum Verkauf durch Apotheker, sondern durch in jedem Gemeinwesen angelegte Spezialagenten. Wegen des Näheren schreibe man an Dr. Peter Fabrey & Sons Co., 112-118 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

## Correspondenz aus Sibolo.

Am Diermontag, den 1. April 1907, abends 7 Uhr, starb bei Zuehl B. D. nach siebenzigtägigem schweren Leiden an Unterleibsentzündung, das am 2. November 1906 geborene Söhnlein der jungen Eheleute Louis Zuehl und Thelma, geb. Wegel. Die Beerdigung fand am 2. April nachmittags unter großer Theilnahme auf Zuehl's Privatfriedhof statt; Herr Pastor Knifer amtierte. Trauernd umstanden das Grab die tiefbetrübten Eltern, die Großeltern (Herr W. Zuehl Sr. und Frau, und Herr Adolph Wegel und Frau), sowie viele sonstige Verwandte, Freunde und Bekannte.

Am Hause der Brauteltern bei Scherz wurden durch Herrn Pastor Knifer ehelich verbunden: Herr Walter Kramer, der einzige Sohn der Wittwe Emma Kramer, und Frl. Meta Seiler, die zweitälteste Tochter von Herrn Jacob Seiler und Frau.

Ferner traute Herr Pastor Knifer bei Neu Berlin im Hause von Herrn W. Fisher und Frau, deren Tochter, Frl. Emma Fisher, mit Herrn Julius Bauer.

**Bronchial-Leiden** leicht kurirt durch die angenehme, lindernde Hyomei-Behandlung. Luftröhrenleiden sind rein lokaler Natur und können durch Magenbeladung nicht gehoben werden. Sie werden durch Irritation der Luftwege verursacht und können durch mit Heilstoffen geschwängerte Luft allein geheilt werden. Hierin liegt das Geheimniß des großen Erfolges der Hyomei-Behandlung von Luftröhrenleiden.

Das echte Einathmen von Hyomei lindert die Entzündung, befeuchtet den Husten, die Verringerung wird bald permanent und Heilung erfolgt.

Hyomei hat viele bemerkenswerthe Kuren bei den schlimmsten und chronischen Luftröhrenleiden bewirkt und wird für diese Leiden von V. E. Boelder mit derselben Garantie verkauft, wie für Katarth; nämlich, daß das Geld zurückgegeben wird, wenn das Mittel nicht beirridigt. Die vollständige Ausstattung kostet nur \$1.00

## Texasisches.

Das Nachstehende ist der „Houston Post“ entnommen: „Die Texas Brewers' Association“ (Verein der Brauer von Texas) hat aus eigenen Antrieb einen Feldzug gegen Uebertretungen des neuen, gegen Glücksspiele gerichteten Gesetzes unternommen und beabsichtigt nur mit den Sicherheitsbeamten und Behörden zusammenzuarbeiten, sondern auch einen unabhängigen Kreuzzug gegen die Leibel zu führen, welchen das genannte Gesetz abhelfen soll.

Captain D. Baget, Staatsagent der Brauer, erklärte, daß der Verein 10,000 für die Verlesung in jeden Wirth im Staate Texas bestimmte Postkarten drucken ließ, um die Wirthe von den Bestimmungen des neuen Gesetzes in Kenntniß zu setzen.

Nach Ausendung dieser Karten wird der Verein den Staat durch Spezial Beamte bereisen lassen, um zu sehen, daß das Gesetz beachtet wird; und sollten Uebertretungen desselben constatirt werden, so wird der Verein bei der gerichtlichen Verfolgung der Uebertreter behülflich sein.

Der Wortlaut der vom Hauptquartier der Texas Brewers' Association in Galveston ausgehenden Postkarten ist folgender: „An die Saloon-Wirthe — Wichtige Notiz. — Vergessen Sie nicht (You shall bear in mind), daß es unter dem neuen Spielgesetz Ihnen nicht gestattet ist, in Ihrem Geschäftslotal Würfeln, Karten, Dominos, Slot-Maschinen oder irgend andere Glücksspiele um Geld oder Waare zu zeigen, oder zeigen zu lassen, bei schwerer Geld- und Gefängnisstrafe. Lesen Sie das Gesetz, wie es in der Galveston Tribune, Freitag, den 9. März, auf Seite 5 publicirt ist.“

Texas Brewers' Association.“ Der in St. Louis erscheinende „Abend-Anzeiger“ berichtet: „Galveston, Texas, 2. April. Der Verein der Brauer von Texas hat einen eigenartigen Plan entworfen, um dem neuen Anti-Spielgesetz gemäß das Spielen in jeder Form in den Wirtschaften zu unterbinden. Der Verein erbietet sich Bürgschaft im Betrage von \$500, 000 dafür zu leisten, daß er Karten, Würfeln, Dominos und Slot-Maschinen aus den Schankwirtschaften fernhalten werde. Ferner hat er 10,000 Exemplare eines Rundschreibens an die Schankwirtschaften ausgefandt und eine aus 300 Mann bestehende Geheimpolizei organisiert, deren Mitglieder den

Staat bereisen sollen, um Beweise für jede Uebertretung des Gesetzes zu liefern.“

Bei Katarth lassen Sie mich Ihnen frei, nur um deren Güte zu beweisen, eine Probepackung von Dr. Shoop's Katarthmittel zu senden. Es ist ein schneeweißes, rahmartiges, heilendes, antiseptischer Balsam, der bei Katarth der Nase und des Halses sofort Linderung verschafft. Ueberzeugen Sie sich durch einen kostenfreien Versuch. Adresse: Dr. Shoop, Racine, Wis. Große Büchsen 50 Cents. Zu haben bei V. E. Boelder.

Ueber die „Seagnungen“ der Prohibition in der Stadt Sherman in Grayson County, welches seit drei Jahren „troden“ ist, theilt der „Fort Worth Star“ u. A. Folgendes mit:

Vor Einführung der Prohibition befanden sich achtundzwanzig Wirtschaften in Sherman, die ihre Steuern und hohe Lizenz bezahlten. Jetzt sind elf offene Blöge da, und eine Anzahl ganz heimliche, die alle Bier und auch Whiskey verkaufen, aber keine Lizenz bezahlen; und der Unterschied mit dem Bier ist der, daß man früher ein Glas für einen Nickel kaufen, jetzt aber eine Flasche für 15 Cents kaufen muß und nicht weiß, was man trinkt, da die Etiquetten vorfalschthalber von den Flaschen entfernt werden.

Die Hausmiete im Geschäftstheile der Stadt ist um 25 Prozent heruntergegangen und fünfzehn Geschäftshäuser im besten Theile der Stadt stehen leer.

Mit Wohnhäusern verhält es sich ungefähr ebenso.

Die Prohibitionisten behaupten immer, wo Prohibition herrscht, sei weniger Volkzehr nötig, und was an Lizenzgebühren weniger eingehe, werde an Polizei- und Gerichtsgebühren gepart. In Sherman ist aber gerade das Gegen-theil der Fall. Unmittelbar vor der Prohibitionszeit hatte der Sheriff nur acht Deputies; jetzt hat er zweiundzwanzig. Dabei hat die Bevölkerung des Counties wenig oder garnicht zugenommen, und die Bevölkerung der Stadt Sherman hat in aller Wahrscheinlichkeit abgenommen.

Im Jahre vor der Einführung der Prohibition kamen 129 Fälle von Verbrechen und Vergehen in Grayson County vor; im letzten Jahre — dem dritten Prohibitionsjahre — 187 Fälle. Dabei behaupten die Prohibitionisten, daß Prohibition Moral und Tugend hebe.

Während des vergangenen Jahres zählte man in Sherman, ungeachtet der im ganzen Lande herrschenden Prosperität, mehr Bankrotte und einaegegangene Geschäfte, als je zuvor in einem Jahre. Unter den Geschäften, die „pleite“ gingen, befanden sich zwei Zeitungen, und darunter das County Prohibitions-Blatt!

Man rechnet, daß das County allein durch Prohibition in den Städten Sherman und Denison \$30,000 an Lizenzgebühren verliert. Das County ist beinahe bankrott; es ist kein Geld für Geschworenen und Zeugen mehr vorhanden, und ebensowenig für Wege- und Brückenbau. Die Steuerernte wird infolgedessen bald bedeutend erhöht werden müssen.

Wendungen des Wetters scheinen neuartige Schmerzen zu verschlimmern, wenn jedoch St. Jacobs Del prompt angewandt wird, kann man sich auf eine rasche und vollständige Heilung verlassen.

Der Staatsenat hat ein Substitut für die Vaskin'sche Bill zur Regulirung des Verkaufs berauschender Getränke angenommen. Die Substitut-Vorlage bestimmt unter Anderem, daß die Lizenzgebühren um 50 Prozent erhöht werden, und daß Wirthe, die irgend ein zur Regulirung des Getränkeverkaufs erlassenes Gesetz nicht beachten, ihre Lizenz verlieren. Ferner enthält die Vorlage scharfe Bestimmungen gegen Uebertretungen der Local Option-Gesetze. Das Repräsentantenhaus hat die Bill wie vom Senat verändert und verfährt, einstimmig angenommen.

Man jögere nicht, sonder beuge ernster Erkrankung vor, indem man jetzt sein System gründlich reinigt. Simon's Sarsaparilla thut dies, macht reines Blut, guten Appetit, und gibt Lebenslust und Kraft.

Die Local Option-Wahl im Tarrant County, dessen Hauptstadt Fort Worth ist, ist auf den 27. April angeordnet worden.

In Weimar haben sich die Geschäftleute und Saloonwirthe geeinigt, ihre Lokale fortan Sonntags geschlossen zu halten.

Beim Brunnengraben in der Nähe von Stamford entdeckte ein Farmer Ramens Reeves ein Salz-lager.

Kann man nicht drei gute Wahlzeiten täglich ohne Indigestion essen, so sollte der Magen mit Wina geklärt werden. 50c die Schachtel, wenn es hilft; nichts, wenn es nicht hilft. V. E. Boelder.

Wenn Brooks Gouverneur geworden wäre und, wie er drohte, die Ranges im Staate herumgeschickt hätte, um alle Gesetze zur Regulirung des Wirtschaftsgebietes überall zu einführen, so wäre dies unzweifelhaft eine tyrannische Ausübung der Regierungsgewalt gewesen. Wenn nun aber die „Texas Brewers' Association“, wie berichtet wird, einen „Kreuzzug“ inscenirt und Privatbeamte im Staate herum schickt, um Uebertretungen des scharfen neuen Anti-Gambling-Gesetzes auszuspiioniren und guter Bürger, die sich mit einem unschuldigen Spielchen die Zeit vertreiben, in's Gefängniß, und Wirthe, die dies gestatten, in's Zuchthaus schicken zu helfen, so ist dies selbstverständlich ein hochpatriotisches Werk. — Wenn Zwei Dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe. — Die Brauereien können kein Unrecht thun.

Jede Frau schätzt eine schöne Gesichtsfarbe, die Allen so sehr gefällt. Diese Gesichtsfarbe bekommen alle, die Hollister's Rocky Mountain-Tea gebrauchen. 35 Cents, Thee oder Täfelchen. A. Tolle.

John Keilen von Eddy in McLennan County hat Großpräsident Friedrich Hofheinz eine neue Loge des Ordens der Hermannsöhne insallirt. Dieselbe erhielt den Namen „Ben Wiegand Loge No. 226“.

Vom 1. Juli an werden die „Rural Free Delivery“ Postboten \$900 das Jahr bekommen. Ferner soll es ihnen gestattet sein, Pakete zu befördern, die mehr wiegen, als das für Postpakete bestimmte Gewicht; doch dürfen sie für diesen Dienst nur von den Empfängern Bezahlung nehmen, und nicht von den Absendern.

Jener schöner Glanz kommt von dem Firnis in Devos's Firnis Bodenfarbe; kostet aber 5 Cents mehr per Quart. Zu haben bei F. A. H. & Co.

Die J. S. G. N. Babu wird sehr niedrige Excursions-Raten ansetzen für den Frühlings-Carnaval, die Fester der Dmalo-Mitter und das Blumenfest in San Antonio am 16., 17., 18., 19. und 20. April. Nähere Auskunft erteilt jeder Ticket-Agent.

ender Getränke angenommen. Die Substitut-Vorlage bestimmt unter Anderem, daß die Lizenzgebühren um 50 Prozent erhöht werden, und daß Wirthe, die irgend ein zur Regulirung des Getränkeverkaufs erlassenes Gesetz nicht beachten, ihre Lizenz verlieren. Ferner enthält die Vorlage scharfe Bestimmungen gegen Uebertretungen der Local Option-Gesetze. Das Repräsentantenhaus hat die Bill wie vom Senat verändert und verfährt, einstimmig angenommen.

Man jögere nicht, sonder beuge ernster Erkrankung vor, indem man jetzt sein System gründlich reinigt. Simon's Sarsaparilla thut dies, macht reines Blut, guten Appetit, und gibt Lebenslust und Kraft.

Die Local Option-Wahl im Tarrant County, dessen Hauptstadt Fort Worth ist, ist auf den 27. April angeordnet worden.

In Weimar haben sich die Geschäftleute und Saloonwirthe geeinigt, ihre Lokale fortan Sonntags geschlossen zu halten.

Beim Brunnengraben in der Nähe von Stamford entdeckte ein Farmer Ramens Reeves ein Salz-lager.

Kann man nicht drei gute Wahlzeiten täglich ohne Indigestion essen, so sollte der Magen mit Wina geklärt werden. 50c die Schachtel, wenn es hilft; nichts, wenn es nicht hilft. V. E. Boelder.

Wenn Brooks Gouverneur geworden wäre und, wie er drohte, die Ranges im Staate herumgeschickt hätte, um alle Gesetze zur Regulirung des Wirtschaftsgebietes überall zu einführen, so wäre dies unzweifelhaft eine tyrannische Ausübung der Regierungsgewalt gewesen. Wenn nun aber die „Texas Brewers' Association“, wie berichtet wird, einen „Kreuzzug“ inscenirt und Privatbeamte im Staate herum schickt, um Uebertretungen des scharfen neuen Anti-Gambling-Gesetzes auszuspiioniren und guter Bürger, die sich mit einem unschuldigen Spielchen die Zeit vertreiben, in's Gefängniß, und Wirthe, die dies gestatten, in's Zuchthaus schicken zu helfen, so ist dies selbstverständlich ein hochpatriotisches Werk. — Wenn Zwei Dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe. — Die Brauereien können kein Unrecht thun.

Jede Frau schätzt eine schöne Gesichtsfarbe, die Allen so sehr gefällt. Diese Gesichtsfarbe bekommen alle, die Hollister's Rocky Mountain-Tea gebrauchen. 35 Cents, Thee oder Täfelchen. A. Tolle.

John Keilen von Eddy in McLennan County hat Großpräsident Friedrich Hofheinz eine neue Loge des Ordens der Hermannsöhne insallirt. Dieselbe erhielt den Namen „Ben Wiegand Loge No. 226“.

Vom 1. Juli an werden die „Rural Free Delivery“ Postboten \$900 das Jahr bekommen. Ferner soll es ihnen gestattet sein, Pakete zu befördern, die mehr wiegen, als das für Postpakete bestimmte Gewicht; doch dürfen sie für diesen Dienst nur von den Empfängern Bezahlung nehmen, und nicht von den Absendern.

Jener schöner Glanz kommt von dem Firnis in Devos's Firnis Bodenfarbe; kostet aber 5 Cents mehr per Quart. Zu haben bei F. A. H. & Co.

Die J. S. G. N. Babu wird sehr niedrige Excursions-Raten ansetzen für den Frühlings-Carnaval, die Fester der Dmalo-Mitter und das Blumenfest in San Antonio am 16., 17., 18., 19. und 20. April. Nähere Auskunft erteilt jeder Ticket-Agent.

ender Getränke angenommen. Die Substitut-Vorlage bestimmt unter Anderem, daß die Lizenzgebühren um 50 Prozent erhöht werden, und daß Wirthe, die irgend ein zur Regulirung des Getränkeverkaufs erlassenes Gesetz nicht beachten, ihre Lizenz verlieren. Ferner enthält die Vorlage scharfe Bestimmungen gegen Uebertretungen der Local Option-Gesetze. Das Repräsentantenhaus hat die Bill wie vom Senat verändert und verfährt, einstimmig angenommen.

Man jögere nicht, sonder beuge ernster Erkrankung vor, indem man jetzt sein System gründlich reinigt. Simon's Sarsaparilla thut dies, macht reines Blut, guten Appetit, und gibt Lebenslust und Kraft.

Die Local Option-Wahl im Tarrant County, dessen Hauptstadt Fort Worth ist, ist auf den 27. April angeordnet worden.

In Weimar haben sich die Geschäftleute und Saloonwirthe geeinigt, ihre Lokale fortan Sonntags geschlossen zu halten.

Beim Brunnengraben in der Nähe von Stamford entdeckte ein Farmer Ramens Reeves ein Salz-lager.

Kann man nicht drei gute Wahlzeiten täglich ohne Indigestion essen, so sollte der Magen mit Wina geklärt werden. 50c die Schachtel, wenn es hilft; nichts, wenn es nicht hilft. V. E. Boelder.

Wenn Brooks Gouverneur geworden wäre und, wie er drohte, die Ranges im Staate herumgeschickt hätte, um alle Gesetze zur Regulirung des Wirtschaftsgebietes überall zu einführen, so wäre dies unzweifelhaft eine tyrannische Ausübung der Regierungsgewalt gewesen. Wenn nun aber die „Texas Brewers' Association“, wie berichtet wird, einen „Kreuzzug“ inscenirt und Privatbeamte im Staate herum schickt, um Uebertretungen des scharfen neuen Anti-Gambling-Gesetzes auszuspiioniren und guter Bürger, die sich mit einem unschuldigen Spielchen die Zeit vertreiben, in's Gefängniß, und Wirthe, die dies gestatten, in's Zuchthaus schicken zu helfen, so ist dies selbstverständlich ein hochpatriotisches Werk. — Wenn Zwei Dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe. — Die Brauereien können kein Unrecht thun.

Jede Frau schätzt eine schöne Gesichtsfarbe, die Allen so sehr gefällt. Diese Gesichtsfarbe bekommen alle, die Hollister's Rocky Mountain-Tea gebrauchen. 35 Cents, Thee oder Täfelchen. A. Tolle.

John Keilen von Eddy in McLennan County hat Großpräsident Friedrich Hofheinz eine neue Loge des Ordens der Hermannsöhne insallirt. Dieselbe erhielt den Namen „Ben Wiegand Loge No. 226“.

Vom 1. Juli an werden die „Rural Free Delivery“ Postboten \$900 das Jahr bekommen. Ferner soll es ihnen gestattet sein, Pakete zu befördern, die mehr wiegen, als das für Postpakete bestimmte Gewicht; doch dürfen sie für diesen Dienst nur von den Empfängern Bezahlung nehmen, und nicht von den Absendern.

Jener schöner Glanz kommt von dem Firnis in Devos's Firnis Bodenfarbe; kostet aber 5 Cents mehr per Quart. Zu haben bei F. A. H. & Co.

Die J. S. G. N. Babu wird sehr niedrige Excursions-Raten ansetzen für den Frühlings-Carnaval, die Fester der Dmalo-Mitter und das Blumenfest in San Antonio am 16., 17., 18., 19. und 20. April. Nähere Auskunft erteilt jeder Ticket-Agent.

ender Getränke angenommen. Die Substitut-Vorlage bestimmt unter Anderem, daß die Lizenzgebühren um 50 Prozent erhöht werden, und daß Wirthe, die irgend ein zur Regulirung des Getränkeverkaufs erlassenes Gesetz nicht beachten, ihre Lizenz verlieren. Ferner enthält die Vorlage scharfe Bestimmungen gegen Uebertretungen der Local Option-Gesetze. Das Repräsentantenhaus hat die Bill wie vom Senat verändert und verfährt, einstimmig angenommen.

Man jögere nicht, sonder beuge ernster Erkrankung vor, indem man jetzt sein System gründlich reinigt. Simon's Sarsaparilla thut dies, macht reines Blut, guten Appetit, und gibt Lebenslust und Kraft.

Die Local Option-Wahl im Tarrant County, dessen Hauptstadt Fort Worth ist, ist auf den 27. April angeordnet worden.

In Weimar haben sich die Geschäftleute und Saloonwirthe geeinigt, ihre Lokale fortan Sonntags geschlossen zu halten.

Beim Brunnengraben in der Nähe von Stamford entdeckte ein Farmer Ramens Reeves ein Salz-lager.

Kann man nicht drei gute Wahlzeiten täglich ohne Indigestion essen, so sollte der Magen mit Wina geklärt werden. 50c die Schachtel, wenn es hilft; nichts, wenn es nicht hilft. V. E. Boelder.

Wenn Brooks Gouverneur geworden wäre und, wie er drohte, die Ranges im Staate herumgeschickt hätte, um alle Gesetze zur Regulirung des Wirtschaftsgebietes überall zu einführen, so wäre dies unzweifelhaft eine tyrannische Ausübung der Regierungsgewalt gewesen. Wenn nun aber die „Texas Brewers' Association“, wie berichtet wird, einen „Kreuzzug“ inscenirt und Privatbeamte im Staate herum schickt, um Uebertretungen des scharfen neuen Anti-Gambling-Gesetzes auszuspiioniren und guter Bürger, die sich mit einem unschuldigen Spielchen die Zeit vertreiben, in's Gefängniß, und Wirthe, die dies gestatten, in's Zuchthaus schicken zu helfen, so ist dies selbstverständlich ein hochpatriotisches Werk. — Wenn Zwei Dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe. — Die Brauereien können kein Unrecht thun.

Jede Frau schätzt eine schöne Gesichtsfarbe, die Allen so sehr gefällt. Diese Gesichtsfarbe bekommen alle, die Hollister's Rocky Mountain-Tea gebrauchen. 35 Cents, Thee oder Täfelchen. A. Tolle.

John Keilen von Eddy in McLennan County hat Großpräsident Friedrich Hofheinz eine neue Loge des Ordens der Hermannsöhne insallirt. Dieselbe erhielt den Namen „Ben Wiegand Loge No. 226“.

Vom 1. Juli an werden die „Rural Free Delivery“ Postboten \$900 das Jahr bekommen. Ferner soll es ihnen gestattet sein, Pakete zu befördern, die mehr wiegen, als das für Postpakete bestimmte Gewicht; doch dürfen sie für diesen Dienst nur von den Empfängern Bezahlung nehmen, und nicht von den Absendern.

Jener schöner Glanz kommt von dem Firnis in Devos's Firnis Bodenfarbe; kostet aber 5 Cents mehr per Quart. Zu haben bei F. A. H. & Co.

Die J. S. G. N. Babu wird sehr niedrige Excursions-Raten ansetzen für den Frühlings-Carnaval, die Fester der Dmalo-Mitter und das Blumenfest in San Antonio am 16., 17., 18., 19. und 20. April. Nähere Auskunft erteilt jeder Ticket-Agent.

ender Getränke angenommen. Die Substitut-Vorlage bestimmt unter Anderem, daß die Lizenzgebühren um 50 Prozent erhöht werden, und daß Wirthe, die irgend ein zur Regulirung des Getränkeverkaufs erlassenes Gesetz nicht beachten, ihre Lizenz verlieren. Ferner enthält die Vorlage scharfe Bestimmungen gegen Uebertretungen der Local Option-Gesetze. Das Repräsentantenhaus hat die Bill wie vom Senat verändert und verfährt, einstimmig angenommen.

Man jögere nicht, sonder beuge ernster Erkrankung vor, indem man jetzt sein System gründlich reinigt. Simon's Sarsaparilla thut dies, macht reines Blut, guten Appetit, und gibt Lebenslust und Kraft.

Die Local Option-Wahl im Tarrant County, dessen Hauptstadt Fort Worth ist, ist auf den 27. April angeordnet worden.

In Weimar haben sich die Geschäftleute und Saloonwirthe geeinigt, ihre Lokale fortan Sonntags geschlossen zu halten.

Beim Brunnengraben in der Nähe von Stamford entdeckte ein Farmer Ramens Reeves ein Salz-lager.

Kann man nicht drei gute Wahlzeiten täglich ohne Indigestion essen, so sollte der Magen mit Wina geklärt werden. 50c die Schachtel, wenn es hilft; nichts, wenn es nicht hilft. V. E. Boelder.

Wenn Brooks Gouverneur geworden wäre und, wie er drohte, die Ranges im Staate herumgeschickt hätte, um alle Gesetze zur Regulirung des Wirtschaftsgebietes überall zu einführen, so wäre dies unzweifelhaft eine tyrannische Ausübung der Regierungsgewalt gewesen. Wenn nun aber die „Texas Brewers' Association“, wie berichtet wird, einen „Kreuzzug“ inscenirt und Privatbeamte im Staate herum schickt, um Uebertretungen des scharfen neuen Anti-Gambling-Gesetzes auszuspiioniren und guter Bürger, die sich mit einem unschuldigen Spielchen die Zeit vertreiben, in's Gefängniß, und Wirthe, die dies gestatten, in's Zuchthaus schicken zu helfen, so ist dies selbstverständlich ein hochpatriotisches Werk. — Wenn Zwei Dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe. — Die Brauereien können kein Unrecht thun.

Jede Frau schätzt eine schöne Gesichtsfarbe, die Allen so sehr gefällt. Diese Gesichtsfarbe bekommen alle, die Hollister's Rocky Mountain-Tea gebrauchen. 35 Cents, Thee oder Täfelchen. A. Tolle.

John Keilen von Eddy in McLennan County hat Großpräsident Friedrich Hofheinz eine neue Loge des Ordens der Hermannsöhne insallirt. Dieselbe erhielt den Namen „Ben Wiegand Loge No. 226“.

Vom 1. Juli an werden die „Rural Free Delivery“ Postboten \$900 das Jahr bekommen. Ferner soll es ihnen gestattet sein, Pakete zu befördern, die mehr wiegen, als das für Postpakete bestimmte Gewicht; doch dürfen sie für diesen Dienst nur von den Empfängern Bezahlung nehmen, und nicht von den Absendern.

Jener schöner Glanz kommt von dem Firnis in Devos's Firnis Bodenfarbe; kostet aber 5 Cents mehr per Quart. Zu haben bei F. A. H. & Co.

Die J. S. G. N. Babu wird sehr niedrige Excursions-Raten ansetzen für den Frühlings-Carnaval, die Fester der Dmalo-Mitter und das Blumenfest in San Antonio am 16., 17., 18., 19. und 20. April. Nähere Auskunft erteilt jeder Ticket-Agent.

ender Getränke angenommen. Die Substitut-Vorlage bestimmt unter Anderem, daß die Lizenzgebühren um 50 Prozent erhöht werden, und daß Wirthe, die irgend ein zur Regulirung des Getränkeverkaufs erlassenes Gesetz nicht beachten, ihre Lizenz verlieren. Ferner enthält die Vorlage scharfe Bestimmungen gegen Uebertretungen der Local Option-Gesetze. Das Repräsentantenhaus hat die Bill wie vom Senat verändert und verfährt, einstimmig angenommen.

Man jögere nicht, sonder beuge ernster Erkrankung vor, indem man jetzt sein System gründlich reinigt. Simon's Sarsaparilla thut dies, macht reines Blut, guten Appetit, und gibt Lebenslust und Kraft.

Die Local Option-Wahl im Tarrant County, dessen Hauptstadt Fort Worth ist, ist auf den 27. April angeordnet worden.

In Weimar haben sich die Geschäftleute und Saloonwirthe geeinigt, ihre Lokale fortan Sonntags geschlossen zu halten.

Beim Brunnengraben in der Nähe von Stamford entdeckte ein Farmer Ramens Reeves ein Salz-lager.

Kann man nicht drei gute Wahlzeiten täglich ohne Indigestion essen, so sollte der Magen mit Wina geklärt werden. 50c die Schachtel, wenn es hilft; nichts, wenn es nicht hilft. V. E. Boelder.

Wenn Brooks Gouverneur geworden wäre und, wie er drohte, die Ranges im Staate herumgeschickt hätte, um alle Gesetze zur Regulirung des Wirtschaftsgebietes überall zu einführen, so wäre dies unzweifelhaft eine tyrannische Ausübung der Regierungsgewalt gewesen. Wenn nun aber die „Texas Brewers' Association“, wie berichtet wird, einen „Kreuzzug“ inscenirt und Privatbeamte im Staate herum schickt, um Uebertretungen des scharfen neuen Anti-Gambling-Gesetzes auszuspiioniren und guter Bürger, die sich mit einem unschuldigen Spielchen die Zeit vertreiben, in's Gefängniß, und Wirthe, die dies gestatten, in's Zuchthaus schicken zu helfen, so ist dies selbstverständlich ein hochpatriotisches Werk. — Wenn Zwei Dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe. — Die Brauereien können kein Unrecht thun.

Jede Frau schätzt eine schöne Gesichtsfarbe, die Allen so sehr gefällt. Diese Gesichtsfarbe bekommen alle, die Hollister's Rocky Mountain-Tea gebrauchen. 35 Cents, Thee oder Täfelchen. A. Tolle.

John Keilen von Eddy in McLennan County hat Großpräsident Friedrich Hofheinz eine neue Loge des Ordens der Hermannsöhne insallirt. Dieselbe erhielt den Namen „Ben Wiegand Loge No. 226“.

Vom 1. Juli an werden die „Rural Free Delivery“ Postboten \$900 das Jahr bekommen. Ferner soll es ihnen gestattet sein, Pakete zu befördern, die mehr wiegen, als das für Postpakete bestimmte Gewicht; doch dürfen sie für diesen Dienst nur von den Empfängern Bezahlung nehmen, und nicht von den Absendern.

Jener schöner Glanz kommt von dem Firnis in Devos's Firnis Bodenfarbe; kostet aber 5 Cents mehr per Quart. Zu haben bei F. A. H. & Co.

Die J. S. G. N. Babu wird sehr niedrige Excursions-Raten ansetzen für den Frühlings-Carnaval, die Fester der Dmalo-Mitter und das Blumenfest in San Antonio am 16., 17., 18., 19. und 20. April. Nähere Auskunft erteilt jeder Ticket-Agent.

ender Getränke angenommen. Die Substitut-Vorlage bestimmt unter Anderem, daß die Lizenzgebühren um 50 Prozent erhöht werden, und daß Wirthe, die irgend ein zur Regulirung des Getränkeverkaufs erlassenes Gesetz nicht beachten, ihre Lizenz verlieren. Ferner enthält die Vorlage scharfe Bestimmungen gegen Uebertretungen der Local Option-Gesetze. Das Repräsentantenhaus hat die Bill wie vom Senat verändert und verfährt, einstimmig angenommen.

Man jögere nicht, sonder beuge ernster Erkrankung vor, indem man jetzt sein System gründlich reinigt. Simon's Sarsaparilla thut dies, macht reines Blut, guten Appetit, und gibt Lebenslust und Kraft.

Die Local Option-Wahl im Tarrant County, dessen Hauptstadt Fort Worth ist, ist auf den 27. April angeordnet worden.

In Weimar haben sich die Geschäftleute und Saloonwirthe geeinigt, ihre Lokale fortan Sonntags geschlossen zu halten.

Beim Brunnengraben in der Nähe von Stamford entdeckte ein Farmer Ramens Reeves ein Salz-lager.

Kann man nicht drei gute Wahlzeiten täglich ohne Indigestion essen, so sollte der Magen mit Wina geklärt werden. 50c die Schachtel, wenn es hilft; nichts, wenn es nicht hilft. V. E. Boelder.

Wenn Brooks Gouverneur geworden wäre und, wie er drohte, die Ranges im Staate herumgeschickt hätte, um alle Gesetze zur Regulirung des Wirtschaftsgebietes überall zu einführen, so wäre dies unzweifelhaft eine tyrannische Ausübung der Regierungsgewalt gewesen. Wenn nun aber die „Texas Brewers' Association“, wie berichtet wird, einen „Kreuzzug“ inscenirt und Privatbeamte im Staate herum schickt, um Uebertretungen des scharfen neuen Anti-Gambling-Gesetzes auszuspiioniren und guter Bürger, die sich mit einem unschuldigen Spielchen die Zeit vertreiben, in's Gefängniß, und Wirthe, die dies gestatten, in's Zuchthaus schicken zu helfen, so ist dies selbstverständlich ein hochpatriotisches Werk. — Wenn Zwei Dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe. — Die Brauereien können kein Unrecht thun.

Jede Frau schätzt eine schöne Gesichtsfarbe, die Allen so sehr gefällt. Diese Gesichtsfarbe bekommen alle, die Hollister's Rocky Mountain-Tea gebrauchen. 35 Cents, Thee oder Täfelchen. A. Tolle.

John Keilen von Eddy in McLennan County hat Großpräsident Friedrich Hofheinz eine neue Loge des Ordens der Hermannsöhne insallirt. Dieselbe erhielt den Namen „Ben Wiegand Loge No. 226“.

Vom 1. Juli an werden die „Rural Free Delivery“ Postboten \$900 das Jahr bekommen. Ferner soll es ihnen gestattet sein, Pakete zu befördern, die mehr wiegen, als das für Postpakete bestimmte Gewicht; doch dürfen sie für diesen Dienst nur von den Empfängern Bezahlung nehmen, und nicht von den Absendern.

Jener schöner Glanz kommt von dem Firnis in Devos's Firnis Bodenfarbe; kostet aber 5 Cents mehr per Quart. Zu haben bei F. A. H. & Co.

Die J. S. G. N. Babu wird sehr niedrige Excursions-Raten ansetzen für den Frühlings-Carnaval, die Fester der Dmalo-Mitter und das Blumenfest in San Antonio am 16., 17., 18., 19. und 20. April. Nähere Auskunft erteilt jeder Ticket-Agent.

**Bei Zwergen in Afrika.**

Der bekannte englische Reisende Major Powell-Cotton ist kürzlich mit seiner jungen Gemahlin von der Hochzeitsreise zurückgekehrt, die sie in den centralafrikanischen Urwald führte, in die sogenannten Turki-Distrikte, die von einer eigentümlich erst kürzlich entdeckten Art von Zwergstämmen bewohnt werden. Major Powell brach vor 27 Monaten, also vor zwei und einem Viertel Jahre, auf und bereiste zunächst allein, das heißt als einziger Weiser der Expedition, verschiedene bisher unbekannte Gegenden im Herzen Afrika's und wollte dann eigentlich von Ostafrika aus nach England zurückkehren, um hier zu heiraten. Er schrieb aber an seine Frau, ob sie nicht Lust habe, nach Afrika zu kommen, dort zu heiraten und dann gleich eine weitere Expedition nach den oben erwähnten Distrikten zu unternehmen. Die junge Dame war entzückt von dem Plane, der auch sofort zur Ausführung gebracht wurde, und von da ab theilte Frau Powell-Cotton alle Gefahren und Strapazen ihres Gatten. Sowohl der Major wie auch seine Gattin befinden sich trotz aller Schwierigkeiten, die diese Reise in einem Lande mit sich brachte, das noch niemals von einer weißen Frau besucht worden war, bei verhältnismäßig guter Gesundheit, nur leidet der Major selbst noch etwa an 17 Wunden, die ihm ein Löwe beibrachte, mit welchem er in der Nähe des Albert Edward Sees einen furchtbaren Kampf zu bestehen hatte. Auf der Jagd war der Reisende aber sonst sehr glücklich, und es gelang ihm, eine ganze Anzahl von Thieren zu schießen, die theils sehr selten vorkommen und daher von ganz besonderem Werthe sind, theilweise aber bisher noch vollkommen unbekannt waren. Nicht weniger als fünf neue Thiere sind nach ihrem Entdecker benannt worden. Unter den werthvollsten Thieren der Gegend befinden sich: eine schwarze afrikanische Tigertigge, die ungefähr die Größe eines Leoparden hat; ein schwarzer Sturi-Dachs, eine sogenannte Elefantentantilope, die ein Paar riesige Stoßzähne hat und unter Wasser tauchen kann; ein neuer schwarzer und weiß gefleckter Affe und endlich ein riesiger rothbrauner Büffel.

Ganz besonders erstaunt waren die Zwerge des Turki-Waldes natürlich, als sie die erste weiße Frau zu sehen bekamen, und der Major erzählt, daß ihnen besonders die langen Haare zu imponiren schienen. Derselbe ließ Frau Powell diese lang über den Rücken herunter hängen, und dann standen die Zwerge lange in starrer Verwunderung und konnten kaum überreden werden, weiter zu gehen; sie waren so freundlich gesinnt, daß fast niemals Schwierigkeiten entstanden, und Major Powell ließ seine Frau schließlich oft, wenn er auf Jagd-Expeditionen ging, allein unter der Obhut des Stammes.

An den Ufern des Albert-Sees traf man ein Stamm an, der ganz in Höhlen wohnt, während ein benachbarter Stamm wieder ganz und gar auf dem Wasser lebt. Die Wohnungen dieser Leute sind aus Flecht gebaut, die an langen Pfählen angehängt sind. Das größte dieser schwimmenden Dörfer bestand aus 27 Hütten, andere nur aus ungefähr einem Dupend. In manchen Fällen waren die Hütten um ein größeres Floß herum gebaut, das gewissermaßen als gemeinsamer Hof diente, und auf welche die Kinder zu spielen pflegten. Diese Leute schienen sich einer außerordentlich guten Gesundheit zu erfreuen und lebten offenbar fröhlich und zufrieden. Dabei sind sie sehr exklusiv und lassen keine Mitglieder anderer Stämme auf ihre schwimmenden Wohnungen kommen, sie heirathen auch nur unter sich, weil sie behaupten, daß Frauen vom Lande sich doch niemals auf dem Wasser wohl fühlen würden.

In der Nähe dieses Sees war es übrigens, wo Major Powell-Cotton beinahe sein Leben verlor. Ein Löwe griff ihn überraschend an, und der Major feuerte sofort beide

Läufe seiner Büchse auf ihn, was das Thier aber nicht abschreckte. Der Löwe krallte sich vielmehr in dem Rücken und in den Beinen seines Gegners fest. Während des Kampfes kam Major Powell zu Fall, konnte aber sein Gesicht dadurch schützen, daß er es auf die Erde presste. Der Löwe versuchte verächtlich den Kopf zu heben, aber glücklicher Weise kam im letzten Moment noch ein schwarzer Diener herbei und streckte mit einem gut gezielten Schuß das Thier zu Boden. Mit 17 Wunden ritt der Offizier dann noch zu der nächsten belgischen Station, wo er gepflegt wurde, bis er seine Reise wieder fortsetzen konnte. Uebrigens betont Major Powell, daß etwas abergläubisch ist, daß dieser Unfall ihn an einem Freitag traf, und daß der Löwe, der ihn angriff, der dreizehnte war, auf den er zu Schuß kam.

**Die Natur verräth's.**

Mancher Neu-Braunfelder weiß es; sind die Nieren krank, so verräth es die Natur. Uebelbeschwerden deuten Nierenstörungen an; Doans Nierenpillen kuriren sie; hiesige Leute bezugen es. Carl Wegel, Farmer, 10 Meilen nördlich von Neu-Braunfels, Tex., sagt: „Ich schätze Doans Nierenpillen höher als irgend ein anderes Mittel, das ich gebraucht habe. Nierenstörungen wurden durch Rückenschmerzen angedeutet, die meinen Schlaf störten, und morgens war ich immer müde und matt. Ich hörte von Doans Nierenpillen und kaufte mir welche in B. C. Voelckers Apotheke, und sie halfen mir nach kurzer Zeit. Sie befreiten auch meine Frau von Rücken- und Lendenschmerzen. Freunde haben ähnliche Erfahrungen gemacht und es freut mich, ein so werthvolles Mittel, wie Doans Nierenpillen, empfehlen zu können.“

Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cents. Foster Wilburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergesse den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andern.

**Ein kräftig Wortlein.**

(Cincinnati Freie Presse.) Das Deutschthum Clevelands steht seit einiger Zeit in einem heftigen Kampfe für die Erhaltung des deutschen Unterrichts in den dortigen öffentlichen Schulen. Es kann sich glücklich schätzen, daß es in diesem Kampfe die Führer gefunden hat, deren es bedurfte, und beschämend ist nur, daß so manche Deutsche abseits gestanden sind, während die Führer in Wort und Schrift ihre Interessen gegen das anstürmende Natowissenschaften vertheidigten. Beschämend für das Deutschthum der Waldstadt am Erie-See; beschämend nicht minder für das amerikanische Deutschthum in seiner Gesamtheit, denn was sich in den letzten Monaten in Cleveland ereignet hat, kann sich nächstens in irgend einer anderen Stadt mit starker deutschsprechender Bevölkerung ereignen, und der Verlauf des Kampfes würde verwickelt sein.

**Bogeler's Kletten-Wurzel Oel**

zur Beförderung des Haarwuchses, und zur Beruhigung, Erhaltung und Wiederherstellung der Haare.

Seit Jahrhunderten ist dieses erprobte und bewährte Naturmittel rühmlich bekannt. Es von vielen Ärzten ausgesprochenen Empfehlungen über dessen Wirksamkeit und Wirkung überhoben und allen ferneren Anpreisungen.

Das Klettenwurzel-Oel reizt die Kopfhaut zu neuer und gesunder Thätigkeit an, reinigt sie von Schmutz und Schuppen, verbindert das Ausfallen und frühe Wurzeln werden der Haare, heilt die Krankheiten, die oft auf dem Kopfe erscheinen und erzeugt einen schönen und neuen Haarwuchs. Auch gibt es dem Haar ein appetitiges, glänzendes Aussehen, wie es nach dem Gebrauch dieses Mittels wieder hergekehrt ist.

Preis, 50 Cts die Flasche. In allen Apotheken oder direkt von St. Jacobs Oil, Limited, Baltimore, Md.

Das Apothekenthum gedeiht nicht bloß unter der deutschen Bevölkerung Clevelands. Man findet es überall. Hier in Cincinnati nicht minder, wie in der Metropole des Ostens. Es macht sich an der Goldküste ebenso bemerkbar wie an den Gestaden der Großen Seen, und überall kennzeichnet es die gleiche Gesinnungslumperei, ist es gleich schäbig und gleich verächtlich. Sie nennen sich Deutsche, sind es aber nicht. Niemals sind sie dabei, wenn es gilt, deutsche Sprache, deutsche Sitten und deutsche Kultur zu fördern, die Erwerbthätigkeiten deutschen Geisteslebens zu pflegen, und für die Erhaltung jener ideoalen Güter, die das Deutschthum diesem Lande gebracht hat, einzutreten. Sie sind Verräther an der großen Mission, die das deutsche Bevölkerungselement im Lande seiner Wahl zu erfüllen hat, und es ist das Verdienst eines der besten Deutschamerikaner, eines unermüdbaren Vorkämpfers für deutsche Ideale und für die Erhaltung der deutschen Sprache, des Kapitäns B. Badus in Cleveland, diesen Abtrünnigen einmal gehörig die Wahrheit gesagt zu haben.

Wenn man die zunehmende Bedeutung des Deutschen als Weltsprache in Betracht zieht und sieht, wie so viele eingewanderte Deutsche ihre Mutterprache so rasch als möglich mit einem anglo-amerikanischen Kauderwelsch zu vertauschen beizuhelfen sind, dann muß man wirklich an deren Verstand zweifeln,“ sagte Kapitän Badus vor einigen Tagen gelegentlich einer Unterhaltung über die Clevelander Schulfrage. „Mit tausend Fäden umspinnst deutsches Wesen, deutsche Kultur die Welt. Nur bei uns fehlt noch immer ein fester Bewußtsein dieser Thatfache. In Frankreich ist seit den siebenziger Jahren der deutsche Unterricht an den höheren Schulen eingeführt und in England verlangen noch vor Kurzem die Zeitungen die allgemeine Einführung des deutschen Unterrichts in den höheren Schulen. In Rußland ist das Französische in den letzten Jahren fast gänzlich durch das Deutsche verdrängt worden. In Holland werden viele Hochschularbeiten in Deutsch gehalten. Schweden hat im Jahre 1908 dem Deutschen offiziell die erste Stelle unter den Fremdsprachen angewiesen. An den Hochschulen der Türkei ist das Deutsche jetzt dem Französischen gleichberechtigt. In Japan ist der deutschen Sprache ihre Stellung gesichert. In Mexiko ist das Deutsche in den höheren Schulen eingeführt worden.“

„Es ist eine traurige, leider nicht ausgleichende Thatfache, daß, während in den Kreisen des gebildeten Amerikanerthums das Studium der deutschen Sprache immer mehr Anhänger findet, in den sich besonders vornehm dünkenden Kreisen

**Frei Magen Kranke**

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität, Uebelkeit, Schlaflosigkeit, Verdauung.

Wenn Sie mit einem kranken Magen über den dadurch hervorgerufenen Irrsinn, als Verstopfung, Leberleiden, Gicht, Rheumatismus, saures Aufstossen, Herzneuralgien, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergelassenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegte Zunge, bitterer Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., befallen sind, dann sendet mir Ihren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meiner Magenpille senden, welche in den meisten Fällen sofortige Linderung bringt. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire: JOHN A. SMITH, 110 Gloria Bldg., Philadelphia, Pa.

der deutschamerikanischen Progen der Gebrauch der Mutterprache immer mehr vernachlässigt wird. Deutsche, die ihre Sprache so schnell wie möglich zu vergessen suchen und andere anweisen, einen gleichen Verrath zu begehen, sollten sich dessen schämen, wenn überhaupt noch ein Funken von deutschem Stolz und Ehrgefühl in ihnen steckt. Ein Bevölkerungselement, das seine Mutterprache aufgibt, giebt sich selbst auf. Und die Frage, ob das amerikanische Deutschthum als der stärkste und berufenste Träger freisinnigen und fortschrittlichen Denkens und Strebens in unserem großen Lande noch eine wichtige Kulturaufgabe zu erfüllen imstande sein wird, kann sich jeder selber beantworten — in unseren Tagen, wo wieder einmal der Geist finsterner Reaktion mächtig erstarkt ist, und eine Fluthwelle von Heuchelei, Fanatismus und Know-nothingismus mit ansteigender Unwiderstehlicher Kraft sich durch das Land wälzt.

Scheinheiligkeit ist der Grundton unserer Geistesgebung. Unter dem Deckmantel der Moral wird die persönliche Freiheit untergraben. Und wenn nicht bald energische Schritte von Seiten des Deutschamerikanerthums gethan werden, so werden infolge dieser Gleichgültigkeit der Deutschen die Tage der persönlichen Freiheit gezählt sein. Und festgehalten werden muß auch in dieser Hinsicht, daß das Deutsche sich hierzulande nur durch das Fortbehalten der deutschen Sprache thatkräftig durchsetzen kann. Laßt uns heute, mehr als je, sein einig Volk von Brüdern, in keiner Noth uns trennen und Gefahr! Laßt uns eintreten, laßt uns kämpfen für den Fortbestand unseres heiligsten Erbes, unserer lieben, theueren Mutterprache, denn mehr als je gilt heute des erprobten Wort: „Nur dem Kampfen gehört die Welt!“

**Chamberlain's Husten-Mittel** hilft der Natur nach. Medizin, welche der Natur nachhelfen, sind stets am wirksamsten. Chamberlain's Husten-Mittel wirkt nach diesem Plan. Es erleichtert den Husten, giebt den Lungen Linderung, befördert die Expectorator, befreit von Absonderungen und heilt der Natur bei, das System in einen gesunden Zustand zurückzubringen. Tausende haben für seine hervorragenden Leistungen Zeugnis abgelegt. Zu verkaufen bei J. B. Schumann.

Wie Marschländerer in werthvollen Ackerboden verwandelt werden können, zeigt der Erfolg der Unternehmung, meist Bankiers und Geschäftsleute aus Illinois, die vor einigen Jahren den Schiotoon-Sumpf in Ontonagon County, Wis., etwa 4500 Acker, kauften. Sie zahlten etwa \$12 den Acker, kanalisierten das Gelände und stellten Wasserbindung mit dem schiffbaren Wolf River her und dadurch zugleich eine Verkehrsstraße zur Vermarktung der Bodenprodukte. Jetzt ist der Acker \$200 werth, ein ergiebiges Feld für Marktgartnerei und dauernd sichere Anlage. Der zehnte Fuß tiefe Moorgrund läßt sich auf mindestens 25 Jahre ohne Düngung ausnutzen.

**Von Rheumatismus kurirt.** Hr. Wm. Henry von Chattanooga, Tenn., hatte Rheumatismus im linken Arm. Die Kraft schien aus den Muskeln vergangen zu sein, so daß der Arm zur Arbeit nicht zu gebrauchen war,“ sagte er. „Ich wandte Chamberlain's Schmerz-Balsam an, widerte den Arm über Nacht in Flanel und fand zu meiner Verwunderung, daß der Schmerz nach und nach mich verließ und die Kraft zurückkehrte.“ Wenn Sie mit Rheumatismus geplagt sind, so versuchen Sie ein Paar Applikationen des Schmerz-Balsam. Sie werden sicher von der Linderung erfreut sein, welche er Ihnen bringt. Zu verkaufen bei J. B. Schumann.

Der Ecker eines im Wilden Westen erscheinenden Blättchens kam in das Sanktum des Eigenthümers und Herausgebers und sagte: „Draußen steht ein Tramp, der erklärt, er habe seit sechs Tagen nichts gegessen.“ — Wie elektrifirt sprang der Herausgeber in die Höhe. „Hole ihn herein, Jimmie!“ rief er, „wenn der Kerl uns

lagt, wie er das fertig gebracht hat, können wir die Zeitung weitere sechs Tage erscheinen lassen.“

**Ein Spinneubis** verurtheilte bei John Bahington, Bossqueville, Tex., Blutvergiftung, und er hätte kein Bein verloren, wenn er nicht Bucklers Arica-Salbe gebraucht hätte. Er schreibt: „Die erste Einreibung half schon, und vier Büchlein heilten alle Geschwüre.“ Dr. wird garantirt von B. C. Voelcker, Apotheker.

Ein Restaurateur in Brooklyn möchte seinen Namen gesetzlich verbessert haben. Der Mann heißt Tuckeris, und seine Gäste ärgerten ihn fortwährend, indem sie riefen: „Duck her, Feiß!“ Der Richter hatte Einsehen und gestattete dem Manne eine Namensveränderung. Seine spottlustigen Gäste wird das aber nicht abhalten, auch ferner ihren Zug mit dem Tuckeris zu treiben.

**Often The Kidneys Are Weakened by Over-Work.**

Unhealthy Kidneys Make Impure Blood. It used to be considered that only urinary and bladder troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all diseases have their beginning in the disorder of these most important organs. The kidneys filter and purify the blood—that is their work.

Therefore, when your kidneys are weak or out of order, you can understand how quickly your entire body is affected and how every organ seems to fail to do its duty. If you are sick or "feel badly," begin taking the great kidney remedy, Dr. Kilmer's Swamp-Root, because as soon as your kidneys are well they will help all the other organs to health. A trial will convince anyone.

If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and the extraordinary effect of Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy, is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases, and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar sized bottles. You may have a sample bottle, Home of Swamp-Root, by mail free, also a pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

**Acht**

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der N. & G. R. Bahn, wie folgt:

Nach Süden:	
No. 5.....	5:25 morgens.
" 7.....	9:00 morgens.
" 3.....	6:10 abends.
" 2.....	9:35 abends.
Nach Norden:	
No. 10.....	5:00 morgens.
" 8.....	9:08 morgens.
" 4.....	2:13 nachm.
" 6.....	9:35 abends.

Zug No. 4, der "Highflyer", ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat "Through Cars", das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in "Chair Cars" ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Vollzüge.

W. C. Peet, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der N. & G. R. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Norden:	
No. 244.....	8:40 morgens.
No. 236 (Ripr).....	10:05 abends.
No. 242 (Alamo Special).....	11:30 abends.
Nach Süden:	
No. 241 (Alamo Special).....	5:15 morgens.
No. 235 (Ripr).....	6:22 morgens.
No. 243.....	7:55 abends.

**FRIEND TO FRIEND.**

The personal recommendations of people who have been cured of coughs and colds by Chamberlain's Cough Remedy have done more than all else to make it a staple article of trade and commerce over a large part of the civilized world.



**Dr. Ernst Becker,** Deutscher Zahnarzt, Neu-Braunfels, Texas. Office über Boelders Apotheke. Telephon 28.

**Dr. C. B. Windwechen** Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerk von Streuers Gebäude.

**H. G. HENNE,** Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

**Dr. A. GARWOOD** Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfaffen Str. 10, Ed. San Antonio und Café Str. 10. Eingang auf San Antonio Str. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

**Dr. A. H. Noster,** Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Str. nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33. Neu-Braunfels, Texas.

**Dr. L. G. WILLE,** Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Boelders Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Main-Str. in dem zweistöckigen Landeshaus. Telephon No. 14-3.

**F. J. Maier,** Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Kontoführung zu verleihen, und laufe gute "Banker's Lien"-Noten. Office über dem Pboent Saloon.

**Neu-Braunfeller Gegen-seitiger Versicherungs-Verein.** Ein gegenseitiger Versicherungs-Bund für Neu-Braunfels und Umgegend, in die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabs, kein getrautes Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch die nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen. Joseph Faust, Präsident. E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident. H. Hampe, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. F. Dräber, Wm. Seelap, Directoren. Rudolph Richter.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Werkstätte in Ormeau's Gebäude, Ed. San Antonio und Café-Str. übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen **Bird Saloon** führen werden. Neue Einrichtung, besten Getränke, Tabak und Cigarren, wirksamste und freundlichste Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten **O. Baetge** und **Paul Lindemann.**

**Alle Sorten Fleisch,** selbstfabrizirte Würst, nördliche Vorn, dießjährige frisches Schmalz u. s. w. in jeder Tageszeit bei **Garth Wergels,** Wepele Store-Gebäude, Seguin-Str. Telephon No. 33.

**Alfred E. Weidner,** Baumeister. Alle in mein Fach schlagende Arbeit lasse ich im Contract oder Tagelohn ausführen. Gute Arbeit und reelle Schatzung garantirt.

der, rzt, Texas, de, eben, arzt, adrecht, E, kat, T, OOD, Texas, und, T, Praxen, ab, Cohn, in, Antone, Wie, vor, schmittige, ster, t und, er, in, Stah, den, Kich, Texas, LE, Geburt, eine, Im, Wilt, Kande, von, ler, vokal, Texas, ntere, gip, gällig, und, Cant, H, Bendor, Balcon, Gegen, ungs, ungs, Bem, gegen, ad, für, Frau, Frabe, hie, Verbindung, rein, anst, durch, ein, des, Direct, mt, Prä, fter, rra, ur, gefällig, Wilt, Kande, von, helen, OOR, richtung, in, igaren, auf, ienung, die, aetge, abemam, leisch, iche, Dime, t. v. n. n, l, tergele, Seguin, St, idner, Arbelt, lass, elohn, anst, die, Bekan

**Die Perle, oder man kann nie wissen.**  
Humoreske von Viktor Helling.  
Nun bin ich doch in Monte Carlo geblieben. Meine Dresdener Freunde brauchen mich nicht, und die Finanzen sind geordnet. Ich bin auf dem besten Wege, ein Lebemann zu werden, und binde mir bereit die Krawatte selbst.  
Glatt wie eine blanke Metallfläche dehnt sich das Meer, in wunderbarem Farbenschimmer die Strahlen des Aethers, die Schatten und Lichter der schwebenden Wolken abspiegelnd. Als seien Ströme von Brillanten und Türkisen über das Meer ausgegossen, so blühen und funkeln die kleinen Wanslichter auf dem Wasser.  
Hinter den spitzen Thürmen des weißen Hauses am Schlossplatz verschwund die Sonne. Wie schlafend liegt die Halbinsel am Meer, nur hie und da fällt ein Schuß, ein Büchenschuß nach gefangenen Tauben, und ein zottiger Jagdhund bellend hinter der zuckenden Beute her. Diese Thierquälerei fällt mir auf die Nerven.  
Und daneben ein Bild des Friedens. Man badet den Leib in dem goldenen Schaum, der die Wellen krönt. Am Ufer, wo ich promenierte, liegen die Kleider der Jünglinge und Männer. Wie sie sich ihres Lebens freuen, diese unschuldigen weißen und bronzefarbenen Gestalten! Der eine taucht und hält plötzlich eine Muschel in der Hand. In langen Sprüngen eilt der junge Mann dem Ufer zu. Er scheint etwas Besonderes gefischt zu haben. Ein zweiter springt hinter ihm her.  
Ich möchte mich verziehen, um die beiden jungen Leute nicht bei der Toilette zu stören, aber die Neugierde hält mich zurück.  
„Darf ich Ihre Muschel einmal sehen?“ sagte ich, denn ich interessiere mich für alles, was die Menschen in Aquarien suchen und finden.  
„O yes, Sir — an ouster!“  
Ah, eine Auster! Dachte ich mir doch auch gleich, daß diese beiden Herren im Adamskostüm Engländer seien. Das Auge trügt da nicht. Wir Deutsche sind eine Kerkertruppe, aber diese Briten haben jene ausgesprochen feinen, schlanken Gelenke.  
„Sie wollen die Auster verzehren, Sir?“  
„Vielleicht — vielleicht ist auch eine Perle darin, man kann nie wissen...“  
„Eine Perle? Was Sie sagen, Sir!“ Unwillkürlich faßte ich nach meiner Krawatte, in der seit gestern eine Perle steckte. „So eine Perle, wie ich sie trage?“  
Er nickt und lächelt, wobei ich seine tadellosen Zähne bewundere. „Ihre Perle, mein Herr, ist groß und schön,“ sagt er. „How much do you ask?“  
„Sie ist unecht, Sir.“  
„Das sah ich, mein Herr. Aber sie gefällt mir gleichwohl. Wollen Sie sie mir verkaufen? Sie hat einen so schönen kleinen Fleck.“  
„Sie kostet keine zehn Francs.“  
„So nehmen Sie zehn Francs dafür an!“  
Wenn Sie durchaus wollen. Aber Sie machen ein schlechtes Geschäft.“  
Er aber, während wir beiden anderen, sein Begleiter, der mittlerweile das Hemd übergeworfen hat, und ich, ihm lachend zusehend, langt in seine im Sand liegende rote Weste und händigt mir ein Kleinfrancstück ein.  
Ich gebe ihm meine Schlipsnadel, die ihm so gefällt, und verabschiede mich. Es war ein Tauschhandel mit Wilden an der Küste. Nur daß diese Wilden weiß und sehr schön waren, und nicht sie die Perle in Tausch gaben, sondern ich, der ich im Kleide des ehrenwerten Bürgerers dabeistand.  
Erst im Weitergehen fiel mir auf, daß meine Krawatte rutzichte — ich bin die Selbstbinder noch nicht gewohnt...  
Sie mögen es nun glauben oder nicht, mein Einjaß in Gestalt von drei Louis war auf Achtzehn rüben geblieben und die weiße Kugel sollte schon längst.  
Der Grouper mit seinem glatt-

rafierten Gesicht und dem wie mit der Kohle gezeichneten „Henry IV.“ betrachtete gelangweilt die feine, schmale Hand meiner Nachbarin, die ein funkelndes 50 Francstück auf Rouge schob. Dann verkündete er: „Dig-huit, Rouge, pair et manque.“  
Ein Ah der Bewunderung rief durch die Reihen, als ein kleiner Goldberg vermittelst der schwarzen Harke herangeschoben wurde. „Welch ein Glück!“ rief man. „Wer ist der Glückliche?“  
Neben mir stand noch ein baumlanger Engländer und pflasterte schon wieder die grüne Tafel mit Papierschnecken. Er mußte arg verloren haben, denn er war in Aufregung, trat seine Nachbarin aus Deutschland mit seinen breiten gelben Stiefeln und zante sich mit den Groupern. „Zuletzt sah ich ihn noch seine Garderobemarle auf die Roulette schleudern, dann entfernte er sich schimpfend.“  
Eine Stunde später war ich im Hotel de la Paix.  
Eine rothrockige Rigeunerkapelle spielte, und der Kellner drehte die kleine elektrische Lampe auf, die unter einem roten Schirmchen auf meinem Tische stand.  
Ich siße nun und bestelle. Ich darf getrost sagen, daß ich ganz abseits siße und wenig bemerkt werde, doch hörte mich dieses umio weniger, als ich den ganzen Speisesaal überlicke.  
Und plötzlich entdecke ich an einem Tisch allein, mir mit dem Rücken zugekehrt, einen Bekannten. Es ist der Engländer, dem ich am Strande meine Schlipsnadel gab. Er sieht mich nicht, aber ich sehe, an einem Blumenständer vorbei, eine zierlich gedeckte Tafel. Er scheint im Hotel zu den Habitues zu gehören. Die Kellner bedienen ihn sehr aufmerksam und schnell und er hält mehrere davon in beständigem Trabe.  
Der eine bringt ihm Austern. Unwillkürlich muß ich lächeln, da mir seine Worte einfallen — „vielleicht ist eine Perle drin, man kann nie wissen...“  
Es kommt ja allerdings vor. Ich besinne mich, erst kürzlich von einem Fall in den Zeitungen gelesen zu haben, wo ein juristischer Streit über solch einen Verleumdung entacht war, und ich weiß nicht, wer schließlich der Sieger blieb, und mit der Perle abzog; es war ein richtiger Rattenkönig. Der Wirth tritt sich mit dem Herrn, der die Austern von ihm gekauft hatte; dieser Herr mit der Dame, die sie, von ihm zur Tafel gezogen, verzehrt — hätte, wenn sie nicht, als sie eben hinter ihrem rosigen Lippen den Lektorbissen verschwinden lassen wollte, die Perle gefunden hätte; mit allen Deuten tritt wieder die bekannte und geschätzte Austerfirma, die dem Wirth die Austern aus England geschickt hatte; mit der Firma tritt der Austerfischer, der die Auster aus Land gezogen hatte; und mit allen zusam-

men kein geringeres als der König von England; denn die Auster, in der der herrliche Schatz ruhte, war eine Native.  
Mit Andacht vergegenwärtige ich mir gerade noch diesen interessanten Fall, während ich schmunzelnd das Fischmesser nehme, denn mein nächster Gang ist eine sehr schmackhafte Forelle, — als ich plötzlich gewahr werde, wie am Tisch meines englischen Freundes ein Kellnerauflauf entsteht.  
Um mich kurz zu fassen: das Wunderliche des Wunderlichsten was geschah — der Mylord hatte in den ihm gebrachten Austern eine Perle gefunden!  
Und was für eine Perle!  
„O, wie ist sie schön und groß!“ hörte ich die Dame kläffern, die dem Glücklichen und seinem Tische näher standen. Ich selbst kam nicht bis an den Tisch, denn da sich alle Anwesenden um meinen Freund drängten, spürte ich nur von ferne seines Glückes Hauch. Ich sah nur noch den Hotelbesitzer mit hochrothem Kopfe und einem sehr souveränen Lächeln herbeiziehen, sah zwischen den anderen plötzlich den Freund meines englischen Freundes sich Bahn brechen, um zu diesem zu gelangen, und hörte noch eine Stimme aus der Menge: „Ich bin Juwelier! Gestatten Sie mir, die Perle einen Augenblick in die Hand zu nehmen, meine Herren?“  
Dann hörte ich nur noch aus der feierlichen Stille, die einen Augenblick eintrat: „Rehtausend Francs!“ — ein Ah des Staunens, und eine Sekunde später waren der Wirth und der glückliche Mylord im Privatzimmer des ersten verschwunden.  
Man nahm wieder an den Tisch ein Plaz und überall war man in anregender und aufgeregter Unterhaltung, zu der dieser unerhörte Glückfall Veranlassung gab, und immer wieder glaubte ich, zwischen dem Klappern der Bestecke und dem Klängen der Gläser die Worte meines Lords am Badestrand zu vernehmen: „Vielleicht ist eine Perle darin — man kann nie wissen...“  
Ja, meine Verehrtesten und Allerwertheiten, man kann wirklich nie wissen! Wie ich später erfahren habe, entspann sich im Privatzimmer des Hotelbesitzers mittlerweile folgendes Gespräch:  
Der Wirth: „Es dürfte Euer Lordschafft nicht unbekannt sein, daß wir unzweideutige Entscheidungen des höchsten Gerichtshofes haben, wonach die Perle dem Wirth zuzusprechen ist, der die Auster dem Gaste verkauft hat. Ich habe Ihnen die Auster verkauft, nicht aber die Perle.“  
Der Lord: „Ich habe aber die Perle mit der Auster für mein Geld erhalten.“  
Der Wirth: „Wenn ich meinen alten Kock an den Händler verkaufe und es stecken zufällig 10,000 Francs in der linken Brusttasche, so ist es offenbar, daß mir der Tröddler das Geld herausgeben muß.“  
Der Lord: „Das Geld ist auch nicht in Ihrem Kock fettgewaschen, wenn Sie ihn verkaufen.“  
Der Wirth: „Ich weiß nicht, was Sie wollen, Mylord. Sie schlagen mir doch selbst vor, die Angelegenheit mit mir privatim besprechen zu wollen.“  
Der Lord (sich an die Stierne fassend): „Ihat ich das?“  
Der Wirth: „Ich nahm deshalb an, daß Euer Lordschafft zu einem Vergleiche geneigt wären.“  
Der Lord: „Und wie dachten Sie sich den Vergleich?“  
Der Wirth: „Ich gebe Ihnen dreitausend Francs und sie lassen mir die Perle. Es ist ein schönes Stück Geld, was ich Ihnen da biete, und ich thue es nur, um jegliche Weiterungen zu vermeiden.“  
Der Lord: „Dann ist es wohl besser, ich behalte die Perle und warte ruhig die Weiterungen ab.“  
Der Wirth: „So will ich Ihnen 3500 Francs geben.“  
Der Lord (nach einigem Schwanken): „Zahlen Sie mir 4000 Francs und ich will die Perle nicht gesehen haben.“  
Der Wirth (nicht ohne zu seufzen): „Nehmen Sie! (Er zählt dem Fremden das Geld in Schein-

en auf den Tisch, das dieser, ohne es nachzuzählen, einsteckt). Nehmen Sie und reissen Sie mit Gott!“  
Der Lord: „Good bye, I shall not fail...“  
Eine Viertelstunde später, während man Cigarren herumreichte, lehnte der glückliche Besitzer der Perle durch die offene Thür, welche nach seinem Privatzimmer führte, freudig zurück und seine starren Augen suchten den Juwelier, der die Perle auf 10,000 Francs geschätzt hatte.  
Dieser hatte es jedoch vorzuziehen, das Weite zu suchen. Ich vermuthete nicht mit Unrecht, daß es der Begleiter des Engländers gewesen ist. Ein einheimischer Juwelenhändler aber, auf dessen Gewissenhaftigkeit man sich verlassen durfte, hatte unterdessen festgestellt, daß die Perle unecht war.  
Bahrhaftig, meine Herren, sie war groß, schön und unecht und hatte einen kleinen Fleck, der mir fabelhaft bekannt war.  
Ich zahlte, wandte mich erschrocken ab und wandte nach der Thür.  
**Barum**  
eine träge Leber haben, wenn Herbine dafür hilft? Man braucht durchaus nicht an Dyspepsie, Verstopfung, Wechselstieber oder ähnlichen, durch Leberträgheit verursachten Krankheiten zu leiden, da Herbine positiv hilft. Fr. C. Waite, Westville, Fla., schreibt: „Ich hatte einen Monat lang Wechselstieber, nahm 2 Flaschen Herbine und bin nun gesund und munter.“ Zu haben bei A. Tolle.  
**Dietschens Abendlied.**  
Frei nach Goethe.  
In allen Gäßchen  
Is Ruh';  
Im goldenen Fäßchen  
Findest Du  
Saum noch a Bier;  
Die Gellnerin  
Richt mit dem Geppchen —  
Nach diesem Deppchen  
Ruh'n auch mir!  
In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortgeschritten, doch gibt es heute noch Dinge, die die Wissenschaft nicht verbessert hat. Dr. J. H. McKeen's Volcanic Oil Liniment ist seit mehr als 50 Jahren im Gebrauch und ist heute so gut wie im ersten Jahre. Das beste Liniment für Menschen und Thiere. Preis 25c, 50c u. \$1.00. Zu haben bei B. E. Voelcker und H. S. Schumann.  
Rühne Motivirung.  
„Sparfam muß man sein! Den Hut da hab' ich nun schon zwei Jahr' — und tadellos sieht er noch aus... Ich ließ ihn bloß dreimal vom Hutmacher wieder aufbügeln... und einmal hab' ich ihn im Cafe mit einem ganz neuen vertauscht!“  
Verknapp.  
Richter: „Leugnen Sie nicht, hier der Herr Zeuge, der damals in dem Hotel logirte, erkennt Sie ganz genau wieder!“  
Einbrecher: „O, der ist ja gleich unter die Bettdecke gekrochen!“  
**KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION, Price 50c & \$1.00 Free Trial.**  
Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.  
B. E. VOELCKER.  
**Schwache Frauen.**  
Für schwache und lebende Frauen ist jetzt endlich ein Mittel gefunden. Es sind eigentlich zwei Krankheiten, die verbunden werden müssen. Die eine ist Isal, die andere Konstitutionelle, aber beide sind wichtig, beide sind unheilbar.  
Dr. Shoop's Night Cure ist die Isal.  
Dr. Shoop's Rheumatism die Konstitutionelle.  
Die ersten Dr. Shoop's Night Cure — ist ein für die Schwäche bestimmtes Suppositorien-Mittel; Dr. Shoop's Rheumatism hingegen ausschließlich eine innerliche Behandlung. Das Heilmittel bringt in das ganze System und sucht alle Nerven, alle Gelenke und alle Blutleiden zu heilen.  
Die Night Cure ist, wie schon der Name anzeigt, ihr Wert während des Schlafes. Es lindert mehr und angenehme Schlaf, heilt Isal, Rheumatism und Konstitutionelle, während das Rheumatism die Heilung beibringt, neue Kraft, neuen Energie verleiht, geschwundene Gewebe neu aufbaut und neue Kräfte und neue Energie bringt. Nehmen Sie Dr. Shoop's Rheumatism-Tabletten oder fällig als allgemeines Remedium für das System. Für positive Isal Fälle gebrauchen Sie auch  
**Dr. Shoop's Night Cure.**  
B. E. VOELCKER.

Rindermund.  
Mama (zum Besuche): „O, ich bin heute ganz außer mir... denk an Sie sich, da hat mir gestern der Arzt einen falschen Zahn gerissen!“  
Fritz (der anwesend ist): „Aber, Mama, Du hast doch so noch genug falsche Zähne!“  
Wie die Prohibition zur Heilung erzieht, darüber geben die Bücher eines Apothekers in Toledo, Kansas, interessante Aufschlüsse. Er hat in den achtundzwanzig Tagen des Monats Februar weit über fünfshundertmal Whiskey als Arznei verabreicht. Und die heimlichen Apotheken im verdammenen Strüßchen zählt Niemand.  
Wer die Wahrheit liebt, der ist für manche Leute ein unangenehmer Mensch, doch nicht alle unangenehmen Menschen sind wahrheitsliebend.  
**Gutes Urtheilsvermögen**  
ist werthvoll für Jeden. Eine Hausfrau zeigt geundenes Urtheil, wenn sie Whites Cream Vermifuge für ihr Baby kauft. Die beste Wurmmittel, die Mütter je offerrt wurde. Viele schreiben uns und bedanken sich, daß ihre Kinder infolge des Gebrauchs von Whites Cream Vermifuge gesund und fröhlich sind. Zu haben bei A. Tolle.  
**Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.**  
  
Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und bakt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 5 Jahren plagen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.  
**Henry Benoit.**

**Wir garantiren Preise und Qualität.**  
**Alles was zum Bauen nöthig ist.**  
**Henne Lumber Co.**  
Stabilt 1872.  
**Hugo, Schmelzer & Co.,**  
(Incorporirt.)  
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.  
Importeure, Großhändler in Ewaaren und Getränken.  
Agenten für Koffman, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys, Schlip Bier, Bethesda, Mantou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, P. & S. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marqueterie Cigarren, Young Fritz Cigarren, Mumm's Champagner.  
**B. PREISS & CO.,**  
Leichenbekatter,  
Seguin-Strasse, Neu-Draunfels.  
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

**Sie sehen gelb aus**  
Die Ursache ist, daß Ihre Leber krank ist. Ein solches Leberprodukt, die „Galle“ läuft über in's Blut. Sie können Ihre Nahrung nicht verdauen, Ihre Appetit ist schlecht, Sie leiden schnell an Kopfschmerz, Magenbeschwerden, Schwindel, Malaria, Verstopfung etc. Was Sie gebrauchen, ist nicht eine Dosis Salz, Mineralwasser oder Bittern — sondern ein Leberheilmittel.  
**Theford's Black-Draught**  
Diese vorzügliche Medizin wirkt angenehm auf die erkrankte Leber. Sie reinigt das Blut, erneuert den Appetit, hebt die Nerven, läßt das Gehirn und befreit die Verstopfung.  
Es ist eine außerordentliche Medizin für die frange Leber und Nieren, und regiert alle Verdauungsorgane. Verkauft bei allen Apothekern in 25c Packeten.

**Neu-Braunfelser Zeitung.**  
 Herausgegeben von der  
 Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.  
 Vol. 11, No. 10, 1906.  
 Preis 10 Cts.  
 Die Neu-Braunfelser Zeitung erscheint jeden Donnerstags und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Das neue „Anti-Gambling-Gesetz“**  
 bestimmt im Wesentlichen Folgendes: Alles Spielen um Geld oder Geldeswerth mit Karten, Domino, Reinen, Würfeln, Regeln oder irgend welchen anderen Dingen oder Vorrichtungen ist bei einer Geldstrafe von \$10 bis \$50 verboten; außerdem kann der Spieler noch auf zehn bis dreißig Tage in's Gefängnis geschickt werden. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf Domino oder Kartenspielen in einer Privatwohnung, die von einer Familie bewohnt wird; doch ist ein „banking game“, auch in solchen Privatwohnungen nicht gestattet. (Unter dem alten Gesetz war die Strafe \$10 bis \$25.)  
 Wer selbst, oder durch einen Agenten oder Angestellten, ein Spiel-Etablissement führt (einerlei ob Karten, Regel, Slot-Maschinen, oder irgend eine andere Vorrichtung zum Hazardspielen benutzt wird), ist einer Inhaftstrafe von zwei bis vier Jahren unterworfen. (Strafe unter dem alten Gesetz: \$25 bis \$100, nebst zehn bis neunzig-tägiger Gefängnisstrafe.)  
 Wer einer andern Person ein Zimmer oder Gebäude für Hazardspiele vermietet, oder für einen andern eine Hazardspielanstalt führt oder einen Antheil an einem solchen Etablissement hat, ist ebenfalls einer Inhaftstrafe von zwei bis vier Jahren unterworfen. (Strafe unter dem alten Gesetz: \$25 bis \$100.)  
 Wer bei der Einrichtung oder Ausstattungs eines Spiellokals hilft, kann 30 bis 90 Tage im County Gefängnis eingesperrt werden.  
 Wer gestattet, daß Spielgeräthschaften in seinem Besitz, seinem Hause oder auf seinem Grundstücke bleiben, oder in einem Hause oder auf einem Grundstück, das unter seiner Kontrolle steht, und zum Spielen um Geld oder Geldeswerth benutzt werden, ist einer Gefängnisstrafe von 30 Tagen bis zu einem Jahre ausgesetzt.

Wer ein „Gambling-Haus“ besetzt oder sich darin aufhält, legt sich einer Geldstrafe von \$25 bis zu \$50 aus.  
 Beamte sind angewiesen, alle gelegentlichen Mittel anzuwenden, um Uebertretungen dieses Gesetzes, die ihnen bekannt oder mitgetheilt werden, zu unterdrücken.  
 Wird ein Haus, Raum oder Platz als Hazardspielort benutzt, so wird ein etwa bestehender Nachtcontract dadurch ohne Weiteres aufgehoben.  
 Für Verstärkung oder Beschädigung von Spielbuden und Spielapparaten kann gerichtlich kein Schadenersatz erlangt werden, und Versicherung auf solche Gebäude oder Apparate kann nicht gerichtlich eingetriben werden.  
 Spielapparate u. dgl. sollen von den Beamten mit Beschlag belegt werden und nach gerichtlichem Verhör zerstört werden, wenn es sich herausstellt, daß besagte Apparate u. dgl. zum Hazardspiel („Gambling“) benutzt wurden. Beschlagnahmenes Eigentum, das nicht für diesen Zweck benutzt wurde, muß dem Eigentümer zurückgegeben werden.  
 Das neue „Anti-Gambling“-Gesetz enthält keine Bestimmung, durch welches Kartenspielen verboten ist, wenn es nicht um Geld oder Geldeswerth geschieht; doch ist das alte Gesetz von 1866 noch in Kraft, wonach es bei einer Geldstrafe von \$10 bis \$25 verboten ist, in einem Hause, wo verkaufende Getränke vertrieben werden, oder

in einem Store, Gasthaus, öffentlichen Gebäude, auf Straßen oder öffentlichen Plätzen, oder in Hazardspielhäusern Karten zu spielen, selbst wenn nicht um Geld oder Geldeswerth gespielt wird; und Friedensrichter, Bürgermeister und Friedensbeamte, die von Uebertretungen dieses Paragraphen (und anderer Anti-Spiel-Gesetze) wissen und nicht dagegen einschreiten, sind laut einem im Jahre 1858 erlassenen und noch in Kraft stehenden Gesetze einer Geldstrafe von \$25 bis \$100 unterworfen. Diese Bestimmungen sind jedoch in vielen Städten und Counties immer ein „toter Buchstabe“ gewesen.

Die professionellen Hazardspieler sollen seit der Inkraftsetzung des neuen Gesetzes, die sofort nach der Annahme erfolgte, den Staat mit Sad und Bad verlassen haben, und das ist gut. Zu bedauern jedoch ist, daß die neuen Bestimmungen manchem gemüthlichen, unschuldigen, geselligen Spieler, bei dem es sich nur um geringe Beträge handelte und durch welche Niemand geschädigt wurde, ein Hinderniß in den Weg legen. Es wird nun zwar selten eine Suppe so heiß gegessen, wie sie getocht wird, und unsere Gesetze sind auch jetzt noch nicht so gerecht und so vollkommen, daß sie alle überall bis auf's Tiefste über dem „i“ durchgeführt werden. Die professionellen Hazardspieler haben es in Texas so bunt getrieben, daß das neue Gesetz fast ohne Opposition in der Legislatur angenommen wurde. Es haben nicht allein die „Moralisanten“ und „Reform-Wüthiche“ für dieses Gesetz gestimmt, sondern auch viele Gesetzegeber, denen nichts fern liegt, als unschuldige Vergnügungen durch draconische Gesetze zu verbieten zu wollen.

**Großloge der Hermanns-Söhne.**  
 Die vierzehnte Großlogen-Sitzung des Ordens der Hermanns-Söhne beginnt nächsten Montag, den 15. April, in Dallas. Die dortigen Logen haben umfassende Vorbereitungen für den Empfang der Delegaten und besuchenden Brüder getroffen. Das Einquartierungs-Comite hat mit verschiedenen Hotels und Privatfamilien Vereinbarungen für mäßige Preise getroffen. Es ist aber notwendig, daß alle Brüder, welche für sich selbst, sowie für Damen Quartier vorher reserviren möchten, solche Anmeldungen umgehend an Bruder C. F. Altermann, care of „Nord Texas Presse“, oder Br. Ben Fobian, care of „Feld und Flur“ ein-senden.  
 Reducirte Fahrpreise zum Besuch der Großloge in Dallas treten am 14. April in Kraft, gelten auch für Brüder, die am 15. April morgens in Dallas eintreffen, sind auf zur Abfahrt von Dallas bis zum 19. April und betragen der Drittel des regulären Preises für Entfernungen innerhalb 100 Meilen von Dallas, nicht über \$3.00; und für größere Entfernungen einfaches Fahrgehalt mit 20 Prozent Aufschlag. Diese Raten gelten nicht bloß für die Delegaten, sondern für Jedermann.  
 Die Delegaten werden am Bahnhof vom Empfangs-Comite abgeholt und nach dem Hauptquartier geleitet, wo sie ihre Namen in ein Buch eintragen, das offizielle Abzeichen, welches zur Theilnahme an allen Festlichkeiten berechtigt, empfangen, und ihnen betrefis Quartier Auskunft ertheilt wird.  
 Das Empfangs-Comite ist am Abzeichen in Ordensfarben kenntlich, und es ist auch wünschenswerth, daß eintreffende Gäste ihre Delegaten-Abzeichen tragen, um so leichter erkannt zu werden.  
 Der Empfang findet Sonntag, den 14. April, bis 5 Uhr nachmittags in der Hermanns-Söhne-Halle, 412 E. St., statt. Nach 5 Uhr am Sonntag, sowie Montag früh ist Empfang in der Turnhalle, Ecke Süd Harwood und Young St., wo auch die Sitzungen der Großloge stattfinden.  
 Das offizielle Programm lautet wie folgt:  
 Sonntag, den 14. April: Em-

pfang der Besucher an den Bahnhöfen. Begrüßung derselben in der Hermanns-Söhne-Halle bis 5 Uhr nachmittags. Nach 5 Uhr nachmittags in der Turnhalle.  
 Montag, den 15. April: Empfang und Begrüßung in der Turnhalle. Vormittags und nachmittags Großlogen-Sitzung. Abends Banquet in der Turnhalle.  
 Dienstag, den 16. April: Sitzungen der Großloge. — Nachmittags Rundfahrt durch die Stadt und Verewirthung in Meisterhans' Garten.  
 Mittwoch, den 17. April: Großlogen-Sitzung. Nachmittags Kaffeetrinken und besuchende Schwefelbäder in der Turnhalle. Allgemeine Vergnügungen.

— Ein Husten und eine Erkältung kommen gewöhnlich zusammen. Dr. August König's Ham-burger Brustthee vertreibt die Erkältung und der Husten verschwindet mit derselben; eine gute Bekreunung, da Husten und Erkältungen dem System gefährlich werden können.  
 \* Eine San Antonioer Gesellschaft hat sich erboten, den Auhiner Damm für \$1,000,000 weniger wieder zu bauen, als die New Yorker Gesellschaft verlangt, deren Angebot neulich eine Abstimmung veranlaßte.  
 \* In San Antonio wurde am Samstag nachmittags der 75jährige Charles Wapen von einem elektrischen Straßenbahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er nach anderthalb Stunden starb.

Wesstattet der Wagen keine bezahlte Mahlgeld ohne Schmerzen oder Unbehaglichkeit, so lasse man sich von Miona-Ragentätschen helfen. Geld zurück, wenn sie nicht helfen. B. E. Voelcker.

**Soles.**  
 1 Samstag und Sonntag, den 13. und 14. April, spielt die „Columbia Comic Opera Company“ in Seelak's Opernhaus. Diese Gesellschaft verfügt über tüchtige Kräfte, hat kürzlich fünf Wochen lang in El Paso vor vollen Häusern gespielt und ist überall sehr günstig recensirt worden. Der unfern Seelak wohlbekannt Herr Ferdinand Urban ist jetzt Bühnen-Direktor dieser Gesellschaft. Siehe Anzeige.  
 1 Herr Emil Giesecke ist am Mittwoch mit seiner Frau, Fräulein A. Schmidt, und deren Schwester, Frau F. Irwin, auf kurzen Besuch bei seinen Eltern, Herrn Julius Giesecke und Frau, eingetroffen.  
 1 Fräulein Gray's Tanzschul-Klasse gab am Samstag Abend eine sehr gelungene, gutbesuchte Abendunterhaltung in Seelak's Opernhaus. Glanznummern des Programms waren Recitationen von Fräulein Fernanda Wille, welche mehrere Meisterstücke des gemüthvollen amerikanischen Dichters Eugene Field mit seinem Verständniß vortrug, sowie die von den Fräulein Ella Hellmann, Vera Coreth, Margarethe Druober und Anita Raegelin vorgetragenen Solo- u. Lieder. Die Chorgesänge waren ebenfalls gut, und die Tänze allerliebst. Körperliche Ausbildung unserer Jugend ist ein Unternehmen, das in jeder Weise Anerkennung verdient.  
 1 Das Raifest des „Germania-Bereins“ in Anhalt findet am 26. Mai statt.  
 1 Zum Beiten des „Concordia“-Bereins wird am 24. April von hiesigen Kräften das Schauspiel „Dora Thorne“ im Opernhaus aufgeführt. Die Rollen sind von den Fräulein Elsa Lucas, Emilie Albrecht, Ella Hellmann, Vera Coreth und Fernanda Wille, und den Herren Hanno Faust, F. W. White, Hugo Schulze, Louis Henne jr. und Ernst Haas übernommen worden.  
 1 Am Mittwoch Morgen zwischen 8 und 9 Uhr wurde Herr F. Nowotny erschossen aufgefunden. Man vermutet, daß er sich selbst erschossen hat; ob absichtlich oder zufällig, ist nicht bekannt. Er war in seinem 34. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute (Donnerstag) am 10 Uhr vormittags auf dem Comalskelder Friedhofe statt.

† Kurt Christian Friedrich Adolf, das am 10. Juli 1906 geborene Kind des Herrn Walter Adolf und seiner Gattin Anna, geb. Erleben, von Wade, wurde Freitag Morgen durch den Tod den Eltern entrissen. Samstag Morgen wurden seine sterblichen Ueberreste auf dem Wade-Friedhofe beigesetzt. Es trauern die Eltern, eine Schwester, die Großeltern beiderseits und sonstige Verwandte.  
 J. R. Hempel, B.

† Hilda Pieper, Tochter von Herrn Albert Pieper und seiner Gattin Lina, geb. Starke, verschied Samstag nachmittags im elterlichen Hause in der Nähe der Friedenskirche und wurde Sonntag nachmittags auf dem Lone Dal Friedhofe beigesetzt. Hilda wurde am 4. November 1898 geboren. Seit kurzem besuchte sie die Schule. Mittwoch kam sie unwohl nach Hause; Halsbräune setzte ein; was Kunst und Liebe vermochte, ihr Leben zu retten, wurde gethan, doch vergeblich. Trauernd fanden am Grabe die Eltern, zwei Geschwister, die Großeltern beiderseits und sonstige Verwandte und Bekannte.  
 C. R. Hempel, B.

† Am 4. April, 12 Uhr Mittags, verschied in Wesson nach sehr kurzem, aber schwerem Leiden Frau Karl Weierle, geb. Wehe. Die Ursache ihres allzu frühen Hinscheidens ist Gehirn-entzündung, oder das Aufgehen einer Ader im Gehirn zu sein. Sie wurde in der Nähe von Spring Branch in Comal County am 2. Januar 1863 geboren. Am 4. März 1884 verheiratete sie sich mit Herrn Karl Weierle von Wesson an der Guadalupe. Sieben Kinder entpflanzte der überaus glücklichen Ehe, von denen vier ihr im Tod vorausgegangen sind. Am Freitag nachmittags wurden die sterblichen Ueberreste auf dem Familien-Friedhofe zu Wesson unter zahlreicher Theilnahme von Nah und Fern von der Prinz Karl Loge No. 127, deren Mitglied der trauernde Gatte ist, insit zur Ruhe beigesetzt. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, ein Sohn, zwei Töchter, zwei Brüder (Albert und Franklin Ebel), zwei Schwestern, (Frau Otto Seelak und Frau Richard Moos), der Schwiegervater, viele Schwäger und Schwägerinnen und sonstige Verwandte und zahlreiche Freunde, denn die Verbliebene war wegen ihrer Verjüngung und ihres ruhigen, sanften und aufrichtigen Wesens allgemein beliebt und geschätzt. Auch gaben viele Hermanns-Söhne der Nachbar-Vogel ihr das letzte Geleit. Möge ihr die Erde leicht sein!

**Die Comal Steam Laundry and Towel Supply Company**  
 liefert ein elegantes Toiletten-Cabinet mit großem, gefächtem Spiegel, und versehen es regelmäßig mit Seife, Kamm, Bürste und reinen Handtüchern für \$1.00 pro Monat.  
 Laßt Euch ein solches Cabinet zeigen.  
**Prachtvolle Farm zu verkaufen.**  
 Eine Farm von 640 Acren, 600 davon in Cultivation, nahe Marwell, zwischen San Marcos und Lockhart und liegt innerhalb der deutschen Siedlungen von Hope und Caldwell Counties. Das Land ist der schönste schwarze Mesquite-Boden. Wir sind willens, die Farm im Ganzen oder getheilt zu verkaufen unter leichtesten Bedingungen.  
 CAPITOL LAND & INVESTMENT CO., J. Gregg Hill, Manager, 267 Austin, Texas.

**Ich halte meine Sprechstunde regelmäßig jeden Montag in Lenzens Hotel ab.**  
**Dr. Edward Auer.**  
 Special-Arzt für Chirurgie, und chronische Krankheiten.  
 Diejenige Dame, welche am Donnerstag ihre Jade in Clear Spring verwechselt hat, ist gebeten, sie wieder bei Herrn Otto Bartels umzutauschen. 11

**Danksaagung.**  
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer inniggeliebten Tochter Hilda ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
 Die trauernden Eltern:  
 Albert Pieper und Lina Pieper, geb. Starke.

**Danksaagung.**  
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer inniggeliebten Tochter Hilda ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
 Die trauernden Eltern:  
 Albert Pieper und Lina Pieper, geb. Starke.

**Danksaagung.**  
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer inniggeliebten Tochter Hilda ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
 Die trauernden Eltern:  
 Albert Pieper und Lina Pieper, geb. Starke.

**Danksaagung.**  
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer inniggeliebten Tochter Hilda ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
 Die trauernden Eltern:  
 Albert Pieper und Lina Pieper, geb. Starke.

**Danksaagung.**  
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer inniggeliebten Tochter Hilda ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
 Die trauernden Eltern:  
 Albert Pieper und Lina Pieper, geb. Starke.

**Danksaagung.**  
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer inniggeliebten Tochter Hilda ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
 Die trauernden Eltern:  
 Albert Pieper und Lina Pieper, geb. Starke.

**Millinery! Millinery! Millinery!**  
 Diese Woche haben wir eine große Ueberraschung für die Damen. 4 große neue Sendungen Musterhüte, Chapes, und die prachtvollsten Blumen, welche hier je gezeigt wurden. Jede Dame ist ange-nehm überrascht, solche Prachtstücke für höchst zufriedenstellende Preise zu erhalten.  
 Prachtvolle Blumen, Damenzeuge, Röcke, Waifis, Gürtel, Handschuhe, Kragen, Spitze und Stickereien, Taschentücher, Fächer, Schirme, Bänder und alles was zur Toilette gehört.  
 Wir führen Banner Muster.  
 Achtungsvoll  
**F. Waldschmidt.**

**B. E. Voelcker,**  
 Händler in  
**Drogen, Medicinen, Chemikalien.**  
 Das vollständigste Lager von  
**Patent-Medicinen.**  
 Anichts-Post-Karten.  
 Schulbücher und Schreibmaterialien.  
 Deutsche und englische Zeitschriften.  
 Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten verfertigt.



**The Stetson**  
 May have its equal on Mars or Jupiter, but it isn't to be found on Earth. That is what our customers tell us.  
 Every Stetson Bears the Stetson Name  
 We carry the Stetson in all styles

**Henne & Solle**  
 NEW BRAUNFELS TEX.  
**Noch eine Gelegenheit, billiges Land in Karnes County zu kaufen.**  
 Soeben sind die Vermessungen der Mitchell Ranch in Karnes County vollendet worden. Mitchell Ranch grenzt an Howard's Ranch, welche an Neu-Braunfelser Farmer verkauft wurde. Mitchell Ranch hat gutes Mesquite-Farm-Land, gutes Wasser und eine deutsche Schule. Der Preis des Landes ist von \$13.50 bis \$15.00 per Acre, 3 baar, das Uebrige auf lange Zeit zu 7 Prozent. Um nähere Auskunft wende man sich an  
**HOWARD & LOCKE,**  
 209 Moore Bldg., San Antonio, Tex., oder Falls, City, Tex.

**Danksaagung.**  
 Da es Gottes Wille war, uns unser einziges geliebtes Söhnchen Ellegard schon so früh von uns im zarten Alter von 5 Monaten, weniger 1 Tag, abzurufen, sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten, welche ihm das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte gegeben haben, namentlich Herrn Pastor Kaiser für seine trostreichen Worte, welche er am Grabe gesprochen hat, unsern innigsten Dank.  
 Louis und Della Zühl, die trauernden Eltern.

**Danksaagung.**  
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer inniggeliebten Tochter Hilda ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
 Die trauernden Eltern:  
 Albert Pieper und Lina Pieper, geb. Starke.

**Danksaagung.**  
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer inniggeliebten Tochter Hilda ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
 Die trauernden Eltern:  
 Albert Pieper und Lina Pieper, geb. Starke.

Die Stetson...  
 Die Henne & Solle...  
 Die Danksaagungen...

# Locales.

Die regelmäßige Versammlung des Stadtraths wurde vorige Woche am Mittwoch Abend abgehalten. Von dem Resultat der Stadtwahl, das wir in der letzten Nummer schon berichtete, wurde offiziell Kenntniss genommen. Ein Antrag zur Verlängerung der Wasserleitung in der Wasserstraße und in der Wäbhenstraße wurde an das Wasserwerke-Comite überwiefen. Das Finanz-Comite empfahl, gewisse alte Höfen zu 2/3 des Einkaufspreises an Herr Wiles zu verkaufen; der Stadtrath nahm diesen Vorschlag an.

Es ist recht anerkennenswerth, daß die Texas Brewer's Association die Wirthe auf das neue „Anti-Gambling Gesetz“ aufmerksam macht, aber ihre „Kreuzzüge“ zur Enforzierung des Gesetzes braucht diese Gesellschaft nicht nach Comal County zu schicken. Die Bürger von Comal County ziehen es vor, die Gesetze hier ohne auswärtige Hilfe durchzuführen, und wenn sie dabei ihren gesunden Menschenverstand und ihren Gerechtigkeitssinn zu Rath ziehen, so machen sie nur von einem unveräußerlichen Menschenrechte Gebrauch. Die Gesetze sind der Bürger wegen da, und nicht die Bürger der Gesetze wegen.

Herr Friedrich Hofheim ist nach Dallas abgereist, wo nächsten Montag die Großloge der germanischen Hermannsöhne zusammentritt, deren Großpräsident Herr Hofheim ist.

Am Sonntag fand das erste Picnic der Saison in Landa's Park statt. Der Besuch war sehr zahlreich.

Die „Southwestern Telephone Company“ gibt neue „Directories“ für Neu-Braunfels heraus. Dieselben werden in der Druckerei der „Neu-Braunfeller Zeitung“ hergestellt.

Wenn wir die Legislatur wegen Erlassung mangelhafter, allzu scharfer oder undurchführbarer Gesetze kritisieren, sollten wir stets daran denken, daß auch wir Neu-Braunfeller in unserem städtischen Gesetzbuche eine Unmenge nicht durchführbarer, unvollkommener und undurchführbarer Gesetze besitzen. Aber kritisieren darf man die Legislatur dessenungeachtet doch. Sie verdient es, und ein bischen Kritik ist oft recht heilsam.

Am Dienstag Abend fand eine Stadtrathssitzung statt. Die neu-gewählten Stadtrathsmitglieder Bernhard, Warbach, Geue, Koepfer und Voelker wurden vom Bürgermeister John vereidigt. Die Bürgerkassen von Sekretär F. Andrae, Assessor, Steuerernehmer und City Marshal Joseph Arnold, und Schatzmeister F. Blumeyer wurden geprüft und angenommen. Der Bürgermeister ernannte die folgenden Comiteen:

- Gesetz-Comite: Landa, Warbach, Voelker.
- Finanz-Comite: Warbach, Koepfer, Oeth.
- Strassen-Comite: Voelker, Blumberg, Landa.
- Feuer-Comite: Bernhard, Henne, Geue.
- Bau-Comite: Koepfer, Moeller, Henne.
- Wasserwerke-Comite: Oeth, Koepfer, Geue, Bernhard, Landa.
- Telephon und Telegraph-Comite: Henne, Oeth, Geue.
- Friedhof-Comite: Geue, Blumberg, Moeller.
- Gesundheits-Comite: Moeller, Bernhard, Henne.
- Comite für öffentliche Grundstücke (Park, Comalquellen und Fairplay): Blumberg, Moeller, Warbach.
- Krankenhaus-Comite: Voelker, Landa.

Jedes zuerst genannte Mitglied ist Vorsitzender seines Comites, außer im Falle des Krankenhaus-Comites.

Zwei Mitglieder dieses Comites sind von der Commissioners Court zu ernennen, und der Bürgermeister und der County-Richter sind Ex-Officio-Mitglieder. Dieses Comite wählt seinen Vorsitzenden bei der ersten Zusammenkunft.

Der Bürgermeister und der City Marshal wurden ermächtigt, zwei Spezial-Polizisten für den Dienst in Landa's Park während der Picnic-Saison anzustellen. Bürgermeister John erwähnte, daß die Excursionen nach Landa's Park ein materieller Vortheil für die ganze Stadt sind, und daß es Sache der Stadt ist, bei der Anwesenheit großer Menschenmengen für strenge Ordnung zu sorgen. Die erzielten Geldstrafen werden helfen, die Kosten der Anstellung dieser Spezialbeamten zu decken. (Diese bekommen \$2 für jeden Sonntag oder anderen Tag, an dem ihre Dienste in Anspruch genommen werden.) Gute Ordnung wird der Stadt einen guten Ruf verleihen, während Unordnung bald die besseren Elemente fernhalten würde.

Zum Schluß gab Bürgermeister John im passenden Worten der Hoffnung Ausdruck, daß das Zusammenwirken des Stadtraths ein harmonisches sein und den von jedem Mitgliede angestrebten Zweck, nämlich das Wohl der Stadt, fördern möge.

Herr Pastor Jos. Jaworski von Waco wird Sonntag in der Friedenskirche am Geronimo eine Festpredigt halten. Er bewirbt sich um die durch Pastor Hempels Resignation vakante Gemeinde. Pastor Hempel wird noch bis Mitte Juni seiner Gemeinde vorstehen.

Am 21. April veranbaltet die Friedensgemeinde am Geronimo auf Chas. Weinerts Platz ein Gemeindefest. Alle Kinder sollen schöne Preise bekommen.

Resultat des Team-Regelns im „Social Club“ am Dienstag Abend:

Sands' Team	286-21
Tolle's Team	265
2.	
Sands' Team	284
Tolle's Team	291-7

Die drei Teams stehen sich jetzt wie folgt: Moellers, 5 gewonnen, 3 verloren. Tolle's, 5 gewonnen, 5 verloren. Sand's 4 gewonnen, 6 verloren.

Es ist ein gewagtes Unternehmen, im „wildem“ Texas durch Ankündigung eines zum großen Theil aus klassischen Recitationen bestehenden Programmes ein zahlreiches Publikum anzulocken, und ein Zeichen seltenen Kunstsinnes, wenn das Publikum auf eine solche Ankündigung hin sich recht zahlreich einfindet, wie dies bei der Vorstellung des Schulischen Künstler-Trios am Sonntag Abend in Seelag's Opernhaus der Fall war. Herr und Frau Schulz und ihre noch recht jugendliche Tochter Fräulein Paula leisteten Vorzügliches, und da im Programm für reichliche Abwechslung gesorgt war, wurde jedem Geschmack etwas geboten. Jede Nummer war gelungen, die Recitationen waren meisterhaft, die kleinen Lustspiele allerliebst; Minna's Schilderung ihrer ersten Zusammenkunft mit ihrem Liebhaber, war allein das Eintrittsgeld werth. Herr Schulz und seine Damen beachtlichen auch in Comport, Friedrichsburg und anderen germanischen Städten zu spielen, und wir machen mit Vergnügen auf ihre trefflichen Leistungen aufmerksam. In der nahen Zukunft gedenkt Herr Schulz mit einer größeren Gesellschaft nach Neu-Braunfels zu kommen und hier Schillers „Räuber“ aufzuführen.

Die Geschäftsleute von Dallas unternehmen eine Rundreise durch den Staat, werden Donnerstag, den 25. April, um 5 Minuten nach 3 Uhr in Neu-Braunfels eintreffen und eine Stunde hier verweilen. Heute (Donnerstag, den 11. April) um 1/2 11 Uhr abends findet eine Versammlung im Courthouse statt, um Vorbereitungen für den Empfang und die Bewirthung der Gäste zu treffen. Recht zahlreiche Betheiligung ist erwünscht.

Alle Größen und Preise in Draht-Ebüren und Draht-Fenstern bei Senne Lumber Co.

Eine ganze Carladung Draht-Ebüren und Draht-Fenster erhalten bei Senne Lumber Co.

Schmiede-Kohlen immer an Hand. Schlemer Bros., Kile, Tex.

Ein sehr guter 3 Zoll-Barm-Wagen, alles in bester Ordnung, sehr billig bei H. Holz & Co.

Zu verkaufen: Buchsirene, 2 Milchbüden, gute, trockene gelagerte Getreide, und schwarze Erde in Tuffen. H. Holz & Co.

Oferdebüsten und Stringel von 10 Cts. aufwärts beim Homann.

Nördliches Schäl-Korn stets an Hand. Zu haben in großen oder kleinen Quantitäten bei Dittlinger's Mühle.

Ich habe keinen reisenden Agenten; daher können die Leute, die über Grabsteine bei mir kaufen, 25 Prozent sparen. H. Holz & Co., Neu-Braunfels.

An den jetzt kommenden langen, heißen Sommertagen sind die Häuser in Hoffmann's Leihbibliothek, besonders Werner's, Deimburg's, Moritt's und Eichstrath's Romane, die beste Unterhaltung. 23c

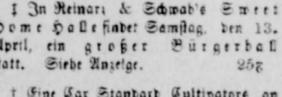
Wir haben noch einige sehr gute Second Hand Riding und Walking Cultivators, welche wir billig verkaufen — H. Holz & Co.

Halle Ihr einen Standard Cultivator braucht, kommt nach Schlemer Bros., Kile.

Die schönste Auswahl in Draht-Ebüren und Draht-Fenstern ist zu finden bei Senne Lumber Co.

Dr. L. Werklun, Optiker aus San Antonio, wird am 22. und 23. April Neu-Braunfels besuchen und im Dr. Garwood's Office zu sprechen sein. Besichtigung der Augen ist unentgeltlich. 25, 21

Warnung. Kaufe keine Brillen vom Fiedler, sondern laufe die berühmten



In Meinari & Schwab's Street Home Hall findet Samstag, den 13. April, ein großer Bürgerball statt. Siehe Anzeiger. 25c

Ein Car Standard Cultivators an Hand. Preise so billig wie irgendwo. Schlemer Bros., Kile, Tex.

Winter-Buggies werden fast alle — aber Ihr könnt eine schöne Auswahl Sommer-Deben beim Homann sehen.

Ein Carload Buggies mit Gummi-Reifen-Rädern und Automobil-Sitzen, alle die neuesten Styles, bei Faul & Co.

Wir bezahlen 4 Prozent Zinsen an Geld deposited. Kann zu irgend einer Zeit herausgegeben werden. Schlemer Bros., Kile, Tex.

Eines Mannes Geld ist so gut wie das eines andern. Das Guadalupe County Depositorium hat 4 1/2 Prozent für die Countygelber geboten.

Das Comal County Depositorium hat 4 1/2 Prozent für unsere Countygelber. Die Konkurrenz — Bank, die wir in Seguin organisieren, hat auf unsern Rath hin weniger als 4 Prozent. Wir bieten weniger als 4 Prozent, weil wir 4 Prozent-Geld nicht brauchen können.

Schäl-Korn! Formet, wenn Ihr Korn kaufen müßt, geht nach Dittlinger. Wir werden immer gutes nördliches Korn an Hand haben und zu den billigsten Preisen verkaufen, in irgend welchen Quantitäten. Dittlinger's Mühle: Mils.

15 Cts. kauft mehr Buggy Whip beim Homann, als Ihr je für's Geld gesehen habt.

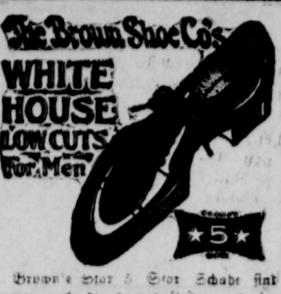
Wer eine schöne gute Buggy zu sehr billigen Preisen kaufen will, sollte nicht verfehlen vorzusprechen bei H. Holz & Co.

Die besten Mahlzeiten in der Stadt im Plaza Hotel für 25 Cents. Chas. Koch, Eigenthümer.

Kein Cultivator ist praktischer gemacht wie der Lucky Jim Cultivator; sehr Euch denselben an dem H. Holz & Co.

Die besten „Iron Club“ Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, wie Ihr sie sehen wollt, bei Tolle & Hamp.

Draht-Ebüren, Draht-Fenster, alle Größen, alle Preise, eine ganze Carladung erhalten bei Senne Lumber Co.



White House Low Cuts for Men. Brown's Star & Star Schuhe sind immer noch die dauerhaftesten und bequemsten. Tolle & Hamp.

Ein Carload der berühmten Studebaker Wagen werden wir die ersten Tage erhalten. H. Holz & Co.

Studebaker Buggies und Wagen immer an Hand. Schlemer Bros., Kile, Tex.

Beispielt nicht daß der 25. Zoll Kauf vom Hopkins & Allen Schneidewerk die Dreiecke nimmt; nur zu haben beim Homann.

Wir haben stets die schönste Auswahl in allen Räderwerk, Buggies, Surrtes, Ambulances, Runabouts, etc. H. Holz & Co.

Einige der schönsten Souplage auf dem Hügel an dem Süd-Ende der Castell-Strasse zu verkaufen. H. Holz & Co.

Alle Sorten Beschlags, gute Qualität und Preis möglich, beim Homann.

Wir haben alle neuen Styles auf Rädern, Buggies, Surrtes, Express Wagen etc. Faul & Co.

Eine ganze Carladung Draht-Ebüren und Draht-Fenster, alle Größen und alle Preise, erhalten bei Senne Lumber Co.

Brüde Hühner und Küstern immer an Hand bei Chas. Koch im Plaza Hotel.

Für 12c Cts. kauft Ihr einen besseren Dame-Riemer, als es noch je für's Geld gab, beim Homann.

Wenn Ihr Geld sparen wollt, so kauft Eure Buggies und Surrtes bei H. Holz & Co.

Wieder gute second hand Buggies und Surrtes, billig bei H. Holz & Co.

Blind Briles große Schreiner, heraldische Kopfschilde, billig beim Homann.

Ihr schöne Souplage in Ost-Braunfels wendet man sich an H. Klappentod, John B. Helm, U. S. Pfeuffer und C. A. Heilmann.

Dr. Peter Bahner's Alpenröster Fleischbecher und sonstige Rezipien sind zu haben bei A. Tolle.

Wir laden Jedermann freundlich ein, unser Lager von Buggies etc. zu besichtigen. Prompte und reelle Bedienung findet man immer bei H. Holz & Co.

Die neuesten Muster Herren-Hosen und Hemden für Sommer werden erhalten. Come and see 'em. Tolle & Hamp.

Automobil-Sitze, Gummi-Rei-Räder an Buggies, ist das Neueste bei Faul & Co.

Carten - Schläuche, Lawn Mowers, Hosen, Schaufeln kauft man am besten bei H. Holz & Co.

Schäl-Korn! Formet, wenn Ihr Korn kaufen müßt, geht nach Dittlinger. Wir werden immer gutes nördliches Korn an Hand haben und zu den billigsten Preisen verkaufen, in irgend welchen Quantitäten. Dittlinger's Mühle: Mils.

15 Cts. kauft mehr Buggy Whip beim Homann, als Ihr je für's Geld gesehen habt.

Wer eine schöne gute Buggy zu sehr billigen Preisen kaufen will, sollte nicht verfehlen vorzusprechen bei H. Holz & Co.

Collar von welchen nicht mehr alle Größen an Hand sind, könnt Ihr immer noch zum früheren Preis bekommen beim Homann.

Dixon's Genuine Graphite Grease, garantirt, läuft länger als irgend eine andere Schmiere, bei H. Holz & Co.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels. Beste Qualität reines nördliches geschältes Korn, weiß oder gemischt. Guter Saathäfer und Futterhäfer. Sorgdum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornsdrof, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. H. Holz & Co.

Base Ball Sachen, Lawn Tennis und Croquet Spiele, neu angekommen bei E. U. Hoffmann's Buch- und Spielsachen-Handlung.

Neuer Store. Neue Waare. A. K. Schorn, San Marcos, Texas. Es waaren jeder Art, Ellenwaaren, Kurzwaaren, Eisenwaaren, Blechwaaren, mexikanische Waaren. Der billigste Platz in der Stadt. Wir kaufen alle Eure Hühner, Eier, Butter, Puter, altes Kupfer und Messing. Wir bitten um geneigten Zuspruch. Wir sprechen deutsch, englisch und spanisch. Süd-west-Ecke des Square, Vogelfang-Gebäude.

Besser \$100 = Ernten auf \$16 = Land, als \$16 = Ernten auf \$100 = Land. Wir haben das \$16.00-Land. Um Euch davon zu überzeugen, besucht unsere 57,000 Acker - Wood Ranch, in Refugio Co., Texas, (nahe Corpus Christi). Herr Louis Staats ist zu jeder Zeit gerne bereit, mit Euch zu reisen. Ihr verlaßt Neu-Braunfels früh morgens und kommt in der Nacht des nächsten Tages wieder in Neu-Braunfels an. Um nähere Auskunft wende man sich entweder an Louis Staats, Neu Braunfels, Emil Ecker, Falls City, Texas, oder an

Howard & Locke, 209 Moore Bldg., San Antonio, Texas. Old Phone No. 655. New Phone No. 905.

Grabsteine! Der erstklassige Arbeit in irgend welcher Grabarbeit wird, gebe zu Ad. Hinmann, wenn er die Projekte sparen will. Garantie für alle Arbeit. Habt auch schöne eiserne Benzen.

Farm zu verkaufen. 375 Acker am Blanco-River, 7 Meilen südlich von Blanco City, 50 Acker in Cultivatur, 100 Acker schweineböden eingefenst, gutes Haus und Nebengebäude, guter Brunnen und Windmühle, schöner Pfirsich- und Pfauenen-Obstgarten (ungefähr 150 Bäume). Ein idealer Platz wird für \$11 per Acker verkauft. Um nähere Auskunft wende man sich an H. D. Gruent.

Badewannen, Waschtische, Küden-Sinks, Wasser-Loose, Range Ventilator, mit allen dazu gehörigen Theilen, billig bei U. Wiles.

Zu verkaufen: 500 Acker feines Farm-Land innerhalb 14 Meilen von San Antonio und 1 1/2 Meilen von Elmendorf, an der S. A. & N. P. Bahn; auch 2 macadamisierter Landstraßen. Würde das Ganze, oder auch die Hälfte davon zu verkaufen. H. Holz & Co., San Antonio, Tex.

Achtung, Züchter! Kommt ab jetzt meinen feinen Malteser-Helms zu. Die Bedingungen sind: \$3 im Voraus und \$7, wenn das Fohlen da ist. Albert Rechner, Adm. des Texas (Neu-Braunfels), A. B. D. 26, 61.

Gesucht, ein Lehrer für die Rebecca Creel-Schule; muß Deutsch und Englisch unterrichten können, und Certificat mindestens 2ter Klasse haben. 10 Monats-Schule, \$40 monatlich. Bewerber bitte vorgehen. W. M. A. Jentsch, Trane's Mill, Texas.

Notiz. Meine elegante Sommerwaare werden angefordert. Ein Zimmer immer zum Anpreisern bereit. Heinrich Bremer.

Zu verkaufen. Mein Butcher-Geschäft in der Seguin-Strasse, sowie auch mein Wohnplatz in der Comal-Strasse. H. Holz & Co.

Geschäftsverlegung. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich am 1. April mein Geschäft nach meinem Hause an der Süd-west-Ecke der Comal- und Kircken-Strasse verlegt habe. Achtungsvoll, W. M. Jentsch, Schneidermeister.

**Teganzisches.**

\* In Weimar wird ein artifizielles Brunnen geböhrt.

\* In Crockett wurden dreißig Angestellte der Delmühle unter der Anklage verhaftet, daß sie an einem Sonntage gearbeitet haben.

\* Seguin hat beschloffen, eine \$6000-Feuerwehr Station zu errichten, und die Feuerwehr beabsichtigt infolgedessen, am 6. Mai eine große Feiertag zu veranstalten.

\* Ein vom 1500 Personen unterzeichnetes Gesuch um Anordnung einer Local Option Wahl ist der Commissioners' Court von McVannan County unterbreitet worden. Die Wahl wird wahrscheinlich gegen Ende April stattfinden.

\* Die Baumwollfabrik in Cuero ist öffentlich versteigert worden, um einer gerichtlich anerkannten Schuldforderung von \$41,885.58 zu genügen.

**Nur weil**

der Husten jetzt bloß im Halste steckt, ist kein Grund für Vernachlässigung. Im Anfang ist die rechte Zeit, ihn loszuwerden, ehe Lungenentzündung, Bronchitis oder Schwindel daraus wird. Eine Flasche Ballard's Horehound Syrup kurirt den Husten und ist billig genug für jeden. Zu haben bei A. Tolle.

\* In Victoria ist der Regier Felix Powell gehängt worden, der an der Ermordung der Mrs. Condit und ihrer Kinder in Jackson County beteiligt gewesen war.

\* In Brenham feierte Frau Marie Katharine Hoffmann ihren 102. Geburtstag. Sie stammt aus Ankenot in Hessenassel, kam am 6. Oktober 1846 nach Texas und ist noch recht tüchtig und gesund. Eine zahlreiche Kinder-, Enkel-, Urenkel- und Ururenkel-Schar wogte der Feiertag bei.

\* In San Antonio starb im Hause seines Schwiegerjohannes, Herrn F. Arrey, Herr R. L. D. Richter im Alter von 66 Jahren an einem Nierenleiden.

\* In einer deutsch-russischen Zeitung finden wir ein Frühlingsgedicht, dessen Zeilen, wie der Verfasser den Lesern mittheilt, die schöne Natur erwecken, wie reine Akkorde in Moll und Dur: "Steineweihe Frühlingsgedichte sind uns auch schon zu Gesicht gekommen, aber daß reine Akkorde in Moll und Dur" die Natur erwecken, ist eine völlig neue Entdeckung.

\* "Preventics" verhüten Erkältung oder Grippe, wenn zeitig, oder wenn das Niesen sich einstellt, genommen; kuriren ebensowohl festgesetzte Erkältungen. Preventics sind kleine Zuckertabletten zur Kur von Erkältungen; Dr. Shoop, Racine, Wis., schickt gerne Proben und ein Buch über Erkältungen frei, wenn Ihr an ihn schreibt. Die Proben beweisen den Werth. Verhüten bei Zeiten Erkältungen durch Preventics und heugt Pneumonia vor. In 5 Cts. und 25 Cts. Schachteln bei B. E. Boelker.

\* Der "San Marcos Herald", der in einer Prohibitionsstadt herausgegeben wird und die Verhältnisse in solchen Städten kennen sollte, berichtet, daß ein junger Mann dort Gafolin trank und es angeblich für Wasser hielt, und bemerkt u. a.: "Man weiß, daß Liebhaber alkoholischer Getränke in Prohibitionsbezirken zu großen Extremen gegangen sind, um ihrem Ducht nach alkoholischen Stimulantien zu genügen. Es ist bekannt, daß sogar schon Würz-Extrakte, Schuß-Pollitur und Pedparate zur Entfernung von Schmutz und Fettflecken zur Verriedigung dieses abnormalen Verlangens getrunken worden sind." — Soweit der "S. M. Herald." Es ist auch bekannt, daß enorme Mengen des miserabelsten Schnapses in Prohibitionsbezirken verteilt werden, und wenn man dort Gafolin für Trinkwasser hält, so ist dies kein Zeichen von großer Uebung im Wassetrinken.

\* Ein junger Mann namens John McMahon, der jetzt in der Gegend von Lyton Springs in Cadwell County wohnt, wurde vor ungefähr fünf Jahren in Austin geschossen. Die Kugel drang hinter dem rechten Ohr in den Kopf und konnte nicht wiedergefunden werden, trotzdem die Ärzte zwei Operationen unternahmen. Vor einigen Tagen nun erkrankte er an einer Halsentzündung, die mit starkem Husten verbunden war. Am Sonntag Morgen hatte er einen besonders starken Hustenanfall und während desselben flog ihm plötzlich die langgesuchte Kugel aus dem Halste.

Staats-Agent McDonald hat folgenden Brief von einem County Richter in Süd-Texas erhalten: "Ich sehe in den Zeitungen Ihr Schreiben an die verschiedenen County-Affessoren, und Bezug nehmend auf dasselbe möchte ich sagen, daß das Land in den nordwestlichen Schwarzland-Counties, welches \$60 Werth ist, wie ich von zuverlässiger Seite vernehme, ungefähr zum vierten Theil seines Wertes eingeschätzt ist; während das Land in unserem County \$10 per Aker werth ist und zu \$5 und \$6, oder mehr als die Hälfte seines Wertes, versteuert wird. Wir bezahlen heute im Verhältnis mehr als unsere Commis-sioners' Court die Einschätzung viel erhöhen wird — einerlei was die Steuer-Affessoren thun mögen — bis Sie in Nord-Texas eine Aenderung der Einschätzungsmethoden bewerkstelligt haben."

Der Preis der Gesundheit in Fiebergegenden ist genau 25 Cents; jowiel kostet nämlich eine Schachtel Dr. King's New Life Pills," schreibt Ella Stanton, Roland, Ark. New Life Pills wirken gelinde und verleihen neue Lebenskraft. Die Zufriedenheit wird garantiert von B. E. Boelker, Apotheker.

\* Aus San Antonio wurde am 3. April an die "Galveston News" berichtet: "Capt. McDonald's Auf-forderung, daß die Steuerzahler, die mangelhafte Angaben gemacht haben, beim Affessor vorzusprechen und das Veräumte nachholen, hat schon gute Wirkung gehabt. In den letzten zwei Tagen sind für mehr als \$40,000 Schuldscheine und andere Guthaben zur Besteuerung angegeben worden; außerdem ist eine große Zunahme in der Werthung liegenden Eigentums zu verzeichnen. In einzelnen Fällen haben Leute ihr Eigentum zu einem fünfmal höheren Werthe eingeschätzt, als sie ursprünglich angegeben hatten. Allem Anschein nach wird das Affesment dieses Countys sich verdreifachen."

\* Der neue Bahnhof der J. & G. N. Bahn in San Marcos ist jetzt beinahe fertig. \* In Douston war der Winter so mild, daß die Butterbohnen nicht ertrorren sind und die alten Ranken jetzt schon wieder zu tragen beginnen.

Die Legislatur hat beschloffen, sich Samstag, den 12. April" zu vertagen, und der Beschluß wurde vom Vorsitzenden des Senats und vom Sprecher des Hauses unterzeichnet. Nun ist aber der 12. April ein Freitag. — Es freut uns immer, wenn andere Leute auch 'mal einen Fehler machen.

\* In Brenham haben die County Commissioners die Aufforderung des Revenue-Agenten Capt. McDonald mit dem Distrikt Anwalt und dem County-Affessor besprochen. Da das Gesetz vorschreibt, daß die Steuerrate in der Februarjahung bestimmt werden muß, handelt es sich um die Frage, ob die Commissioners' Court das Recht hat, diese Rate späterhin abzuändern. In Brenham gelangte man zu dem Schluß, daß das County ohne eine solche Aenderung viel mehr Geld einnehmen würde, als es braucht, da die Steuer-rate nach der Einschätzung unter dem bestehenden System berechnet wurde. Inzwischen macht man es dort, wie auch anderswo: man wartet, bis andere Counties mit der von McDonald angelegten Reform den Anfang machen.

Ein bekannter Redakteur in Manitoba schreibt: "Als innere Arbeiter finde ich Chamberlains Magen- und Lebertafelchen unschätzbare bei Biliosität infolge sitzender Lebensweise, da sie sanft wirken, das System aber gründlich reinigen." Preis 25 Cts. Proben frei. B. E. Schumann.

\* Aus Austin wird berichtet: "Die an die Steuer-Affessoren gerichteten Instructionen des Staats-Revenue-Agenten Capt. W. J. McDonald haben kein geringes Aufsehen verursacht, und Briefe treffen hier ein aus allen Theilen des Staates. Einige der Affessoren haben begonnen, ihre Steuerlisten zu revidiren, aber andere scheinen Capt. McDonalds Aufforderung zu ignoriren, und dieser bereitet sich vor, gegen diese Affessoren das Gesetz in Anwendung zu bringen. Er hat sich beim Generalanwalt Rath eingeholt und wird mit der ihm verliehenen Autorität vorgehen. Hunderte von Briefen kommen mit jeder Post für ihn an. Er ist nicht nur hinter den Steuer-Affessoren her, sondern wird auch die Distriktrichter ermahnen, zu veranlassen, daß Leute, die bei der

Angabe ihres Eigenthums falsch schwören, von der Grandjury angeklagt worden; er wird ferner jeden Distriktrichter ermahnen, die Grandjury zu instruiren, daß sie sich die Bücher einer jeden Bank unterbreiten läßt, um festzustellen, wieviel Geld die Steuerzahler am 1. Januar deponirt hatten, und dringt darauf, daß Alle in Anklagezustand versetzt werden, die dieses Geld dem Affessor nicht angegeben haben."

Da die Mitglieder der Grandjuries ihr Eigentum wohl auch nicht anders eingeschätzt haben, als die übrigen Bürger, dürfte Capt. McDonald mit seiner Agitation wenig Glück haben.

Der Preis der Gesundheit in Fiebergegenden ist genau 25 Cents; jowiel kostet nämlich eine Schachtel Dr. King's New Life Pills," schreibt Ella Stanton, Roland, Ark. New Life Pills wirken gelinde und verleihen neue Lebenskraft. Die Zufriedenheit wird garantiert von B. E. Boelker, Apotheker.

\* Aus San Antonio wurde am 3. April an die "Galveston News" berichtet: "Capt. McDonald's Auf-forderung, daß die Steuerzahler, die mangelhafte Angaben gemacht haben, beim Affessor vorzusprechen und das Veräumte nachholen, hat schon gute Wirkung gehabt. In den letzten zwei Tagen sind für mehr als \$40,000 Schuldscheine und andere Guthaben zur Besteuerung angegeben worden; außerdem ist eine große Zunahme in der Werthung liegenden Eigentums zu verzeichnen. In einzelnen Fällen haben Leute ihr Eigentum zu einem fünfmal höheren Werthe eingeschätzt, als sie ursprünglich angegeben hatten. Allem Anschein nach wird das Affesment dieses Countys sich verdreifachen."

\* Der neue Bahnhof der J. & G. N. Bahn in San Marcos ist jetzt beinahe fertig.

In Douston war der Winter so mild, daß die Butterbohnen nicht ertrorren sind und die alten Ranken jetzt schon wieder zu tragen beginnen.

**Verstöße nicht**

auf morgen, was du heute thun kannst. Wer heute eine Flasche Ballard's Snow Uniment kauft, hat sie, wenn er sie braucht. Positive Kur für Rheumatismus, Schnitt- und Brandwunden, Verstauchungen u. dgl. I. S. Graham, Prairie Grove, Ark., schreibt: "Ich möchte Ihnen danken für das Gute, das mir Snow Uniment gethan; es befreite mich von meinem Rheumatismus, nachdem ich andere Mittel vergeblich gebraucht hatte." Zu haben bei A. Tolle.

\* Bezugnehmend auf Capt. McDonalds Rundschreiben fordert die Commissioners' Court von Hays County die Steuerzahler auf, ihr Eigentum zum vollen Werthe anzugeben, und verpflichtet sich, die Steuer-Rate im Verhältnis zu reduzieren, so daß die zu entrichtenden Steuern nicht höher sind, als sie unter dem bestehenden System sein würden.

\* Der offizielle Wetterbericht für Dallas, Herr G. A. Eisenlohr, berichtet, daß während seiner 16-jährigen Amtstätigkeit im Monat März zu ersten Mal kein Frost zu verzeichnen war.

\* Der Seguiner Stadtrath hat der projektierten Port D'Onnor, Rio Grande & Northern Eisenbahn das Recht verliehen, ihr Geleise über und durch die Straßen von Seguin zu bauen. Wird jedoch mit dem Bau der Bahn nicht binnen zwei Jahren begonnen, so erlischt dieses Recht.

**Wir wiederholen,**

daß seit mehr als 15 Jahren Dunt's Cure den Leidenden geholfen hat. Seine Bestimmung ist die Heilung von Hautleiden, besonders juckender. Sein Erfolg beruht auf seiner sicherer Wirksamkeit. Es wird garantiert daß eine Büchle irgend einen Fall kurirt.

\* Bei der Stadtwahl in San Marcos wurden 122 Stimmen abgegeben. Bürgermeister Porter und die bisherigen Stadtrathsmitglieder wurden wiedergewählt, mit Ausnahme des Herrn Wm. Giesen, welcher die Wiederwahl abgelehnt hatte. Die Schulsteuer wurde mit

51 gegen 50 Stimmen niedergestimmt.

\* Am 1. April fand im Court-haus zu Seguin die Jahresversammlung des "Seguiner Gegen-seitigen Unterstützungs-Bereins" statt. Der Bericht des Schatzmeisters war wie folgt:

An Hand laut letztem Bericht: \$730.40  
Einnahmen, 6 Rückments 2942.00  
\$3672.40  
Ausbezahlt: 2998.70  
\$673.70

Zahl der Mitglieder, 221; Todesfälle im vergangenen Jahre, 6; Gesamtzahl der Todesfälle seit Gründung des Vereins im April 1896, 24; neue Mitglieder seit letzter Versammlung, 16.

Es wurde beschloffen, auch in den nächsten zwölf Monaten Jedem, der dem Verein ein neues Mitgliedschaftszufließt, \$3 bezahlen.

Ein Comite, bestehend aus den Herren J. Horn, Geo. Kempen und Theodor Koch wurde beauftragt, eine geeignete Person anzustellen, um neue Mitglieder anzuzuworben.

Als Direktoren wurden gewählt: Geo. Kempen, G. E. Lips, J. Horn und L. Schrader.

In der hierauf folgenden Direktoren-Versammlung wurden die folgenden Beamten gewählt: G. E. Lips, Präsident, Theodor Koch, Vice-Präsident; J. Horn, Sekretär; Edgar Rolte, Schatzmeister.

**Lungenentzündung** hatte meinen rechten Lungenflügel so ernstlich geschwächt, schreibt Mrs. Fannie Connor, R. R. 1, Georgetown, Tenn., daß ich Tag und Nacht hustete und Schwind-lucht unvermeidlich schien, bis mir mein Mann eine Flasche Dr. King's New Discovery, die sich als das einzige wirksame Mittel in meinem Falle erwies. Wenn alle andern Mittel fehlschlagen, so kann man den Kampf gegen Lungenleiden immer noch mit der New Discovery, dem wirklichen Heilmittel, gewinnen. B. E. Boelker garantiert es. 50c u. \$1.00; Probeflasche frei.

\* Auf W. Warde's Platz an der Grenze von Cadwell und Hays County ist ein Blaterrnial vorgekommen.

In der Familie des Herrn Albert Damerau zu Umland ist ein Söhnlein angekommen.

Bei der Stadtwahl in Lockhart wurden 237 Stimmen abgegeben.

In Lavaca County sind Leute, die von reisenden Agenten Groceries bestellen, die ihnen aus Nebraska zugefandt werden sollten, eflig 'reingefallen. Geht die sol-chenPatrioten übrigens ganz recht.

Am Frieden bereite dich auf den Krieg vor," ist sehr weiser Rath, und so beherzigenwerth, wie wenn wir sagen: "Wenn gesund, bereite dich auf Krankheit vor." Gewisse Mittel sollte man stets im Hause halten, so daß man sie im Nothfall bei der Hand hat. Leber- und Nierenstörungen kommen sehr häufig vor und werden, wenn nicht beachtet, oft gefährlich; vernachlässigt sie daher nicht. Dr. J. P. McVean's Leber- und Nierenleiden Mittel für Leber- und Nierenleiden. \$1.00 die Flasche bei B. E. Boelker und F. B. Schumann.

**Kirchenzettel.**

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 1/9 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Knifer, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Rust Schulhaus), nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und 2 1/2 Uhr Gottesdienst; am 2. und 4. Sonntag in Hulverde vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 1/2 Uhr Gottesdienst.

J. F. Christiansen, P.

**The Volunteer Cultivator**  
We originated this type of Walking Cultivator. It appealed to the practical farmer, creating such an enormous demand that nearly every manufacturer of farming implements in the United States attempted to duplicate it. Still its original exclusive features, which make it so superior to any of its imitations. You will, therefore, get best results by buying the Original Volunteer. The Volunteer Cultivator is also a world beater. It is a standard implement or machine we are sure to have it. We are headquarters for everything that is best in implements, wagons and vehicles. Write us.  
**PARLIN & ORENDORFF IMPLEMENT CO., DALLAS, TEXAS**

**Landas Mühlen-Depot**  
Korn, Mehl, Hafer, Kleie, Baumwollsaame-mehl, Kornmehl und Feld-Saame-reien  
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.  
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.  
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.  
Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier.  
W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Hülfs-Kassier.

**Erste National-Bank**  
von Neu-Braunfels.  
Kapital und Ueberschuß \$125,000.00.  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt beorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.  
Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

**For Comfort and Convenience Travel by this sign**  
MKT  
Auf W. Warde's Platz an der Grenze von Cadwell und Hays County ist ein Blaterrnial vorgekommen.

**KLENKE'S Photographisches Atelier**  
an der Castell-Strasse sollten alle Leute auffuchen für hübsche Photographien in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderliche billig und ausländische Stereoskopische Ansichten.  
G. D. Klenke, Photograph.

**Die NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS**  
können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausführen. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mustern, Verzierungen u. s. w. ferner Thorspöhlen, Anbinde-Pfosten, Säulen, Träger (brackets), Blöcke für Ornamanten und Schornsteine, Thür- und Fenster-schwellen und Derschwellen, Wasser-tröge, Einfassungen und Pflasterblöcke für Seitenwege, Gräber-Einfassungen, Feuer-Abzugeröbren in allen Größen bis zu 24 Zoll. Wir machen ferner Cement-Baustein- und gerundete Cement-Blöcke zum Ausmauern von Cisternen, Brunnen usw. und Halbmaße bis zu 16 Fuß. Alles billig, erklaffig und den Anforderungen der Zeit entsprechend. Wegen näherer Auskunft spreche man in unserer Office und ferner vor in der Castell-Strasse, gegenüber Dittlingers Bin.

**Mexico-St. Louis Special.**  
Zweite Saison.  
Zweimal wöchentlich vom 20. November an  
via  
Iron Mountain Route, Texas & Pacific.  
**J. & G. N.**  
und die Nationalbahnen Mexico's.  
Abfahrt von St. Louis, Dienstags und Freitags, 9:00 morgens.  
Abfahrt von Mexico City, Mittwochs und Samstags, 7:15 morgens.  
Hält nur an 19 Stationen an. Zwei Nächte unterwegs. Alle modernen Einrichtungen. Unübertroffen in Bezug auf  
**Schnelligkeit, Bequemlichkeit, Eleganz.**  
Man wende sich an den Lokalagenten oder an  
D. J. Price, Geo. D. Hunter,  
G. P. & I. A. G. P. & I. A.  
J. & G. N. R. A., Palestine, Texas.

Die Alterspension in England.

Ein altes spanisches Sprichwort lautet: 'Que tiene sesenta, se sienta', im Alter von 60 Jahren soll man sich zur Ruhe setzen. Das klingt hübsch, ist aber nicht für jedermann möglich. Leider ist gerade jeder arme, der sein ganzes Leben lang bei schwerer Arbeit nur soviel verdient hat, um sein Leben zu fristen, nicht im Stande, im Alter auszuruhen, und doch hat er, wenn er in die Jahre kommt, oft nicht mehr Kraft, weiter zu arbeiten. Gerade solchen Leuten den Lebensabend zu erleichtern, haben Menschenfreunde zu allen Zeiten alle möglichen Versuche gemacht; es sind auch hier und da einige Erfolge erzielt, allein ein Universalmittel ist bis jetzt noch nicht gefunden. Das einzige, was wirklich allen Anforderungen entspräche, wäre eine allgemeine Alterspension. Eine solche könnte natürlich nur von Staatswegen eingeführt werden und das hat seine Schwierigkeiten, so daß es bis jetzt überall bei dem schönen Gedanken geblieben ist. Neuerdings scheint derjenige aber in England Aussicht auf Verwirklichung zu haben. Der Lord Schaplanier soll sich sehr für die Sache interessieren und sich angelegentlich mit der praktischen Ausführbarkeit derselben befassen, und man erwartet, daß er bald mit Vorschlägen an die Öffentlichkeit treten wird, die angesichts des günstigen Standes des Handels und der Finanzen des Landes Aussicht auf Verwirklichung haben dürften.

In erster Linie handelt es sich natürlich darum, wie hoch sich die Ausgaben stellen. In dieser Beziehung ist durch die jüngsten Arbeiten von Sir Edward Hamilton, Charles Booth und Anderer ein reiches Material zusammengebracht, auf dem die Schätzungen ruhen können. Darüber ist kein Streit mehr, daß das letzte Jahr das Anfangsalter für die Pensionen sein und die niedrigste Unterhaltungssumme 5 Schillinge oder 1.55 wöchentlich betragen soll. Nun gibt es allerdings in Großbritannien über 2 Millionen Menschen von 65 Jahren und darüber, und wenn die Alle pensioniert werden sollten, so wäre dazu eine Summe von mindestens 130,000,000 jährlich erforderlich. Aber in Wirklichkeit ist die Sache nicht so schlimm, denn von der ganzen großen Zahl sind mehr als zwei Drittel von vornherein von einer Pensionierung ausgeschlossen, nämlich einmal alle, deren Einkommen 10 Schillinge oder \$2.00 die Woche übersteigt, sodann im Auslande Geborene und Bürger, die länger als 5 Jahre im Auslande leben, und schließlich alle, die verheiratet sind. Weibchen noch nur 650,000, deren Pensionierung sich auf \$42,000,000 belaufen würde. Schöbe man das Anfangsalter für die Pension höher, etwa auf das 80ste Jahr, so ließe sich die Summe mit \$5,000,000 jährlich abmachen, und das wäre eine Kleinigkeit. Man sieht also, wenn wirklich diese Idee sich der Plan. Natürlich darf man dabei nicht vergessen, daß sich ein solches Pensionssystem wesentlich von dem der Pensionierung

1. The News. — Keine Raubangemittelgebe wäre für Hustenmittel nötig, wenn alle wären wie Dr. Shoop's Cough Cure ist und seit 20 Jahren war. Das Bundesgesetz schreibt jetzt vor, daß wenn Gift bei Hustenmitteln Verwendung finden, diese auf der Etikette oder Umhüllung vermerkt sein müssen. Aus diesem Grunde sollten Räuber und Andere auf Dr. Shoop's Cough Cure bestehen. Es ist keine Giftbezeichnung auf Dr. Shoop's Etiketten — und kein Gift in der Medizin, sonst würde dies angedruckt. Und es ist nicht allein unschädlich, sondern wird auch von denen, die es kennen als gutes Hustenmittel bezeichnet. Nennen Sie kein Risiko, namentlich nicht bei Ihren Kindern. Bestehen Sie auf Dr. Shoop's Cough Cure. Vergleichen Sie sorgfältig ein Dr. Shoop's Paket mit anderen und überzeugen Sie sich selbst. Keine Giftbezeichnungen! Sie sind stets auf der sicheren Seite, wenn Sie Dr. Shoop's Cough Cure fordern. Weigern Sie sich einfach, etwas Anderes anzunehmen. Verkauft durch W. E. Boelder.

von Kriegsveteranen unterscheiden würde. Die Pensionliste würde sich nicht verkleinern, sondern immer wieder ergänzen, anfangs sogar vergrößern. Im Allgemeinen aber siele der Vorteil doch nur den wirklich Bedürftigen zu. Nur ganz ausnahmsweise wird sich ein Mensch mit einem niedrigen Einkommen begnügen, in der Hoffnung, einmal mit 65 Jahren eine kleine Pension zu ziehen. Wer es einigermaßen vermag, sucht doch schon in früheren Jahren soviel zu verdienen, daß er sich das Leben angenehm machen kann, und je besser die Verhältnisse in Handel und Industrie sich gestalten, umso weniger Pensionäre wird es geben. Also lassen wir einmal England in der Sache den Vortritt, vielleicht folgen dann andere Nationen nach und die langgesuchte Lösung eines schweren Problems ist gefunden.

**Cure!**  
Ja, endlich gefunden! Was? Nun, daß Chamberlain's Salbe Exema und alle juckenden Hautleiden kurirt. Jahre lang war ich mit einem Hautleiden geplagt. Drei oder viermal jede Nacht mußte ich aufstehen und mich mit kaltem Wasser abwaschen, um das Jucken zu lindern, aber seit ich diese Salbe gebrauche seit Dezember 1905, bin ich nicht mehr damit geplagt. — Elber John T. Dingley, Kootville, Pa. Zu haben bei H. B. Schumann.

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß ein County in den Ver. Staaten seit mehr als 31 Jahren sich im Zustande der Rebellion gegen die Bundesregierung befindet. Es ist das St. Clair County in dem Staate Missouri. Dieses veranfaßte im Jahre 1875 eine Bonds-Emission zum Bau einer Eisenbahn. Die Bonds wurden ausgegeben, aber keine Eisenbahn gebaut. Das County war demnach beschwundet worden, in Folge dessen es Bezahlung von Zinsen und Schuld verweigerte. Die Bundesgerichte erließen auf Klage der Bondsinhaber ein Zahlungsurteil gegen das County und beauftragten den County-Richter, zu diesem Zwecke eine Steueranfrage zu veranlassen. Das haben alle Richter, die seit 31 Jahren gewählt wurden, verweigert und sie haben in Folge dessen allen ihren Termin im Gefängnis wegen Nichtzahlung der Bundesgewalt abgeessen. Die Bewohner des County haben wohl das, was sie für ihr gutes Recht hielten, erfolgreich durchgefochten, aber sie haben dieuer dafür bezahlt. In Folge dieser merkwürdigen Rechtsverhältnisse ist das County zurückgeblieben und ein sichtsvolle Bürger raten nunmehr zu einem Vergleich; sie weisen darauf hin, daß das County besser dabei gefahren wäre, die Schuld, so ungerade sie auch ist, zu bezahlen, als unter den abnormen Verhältnissen, die seit 31 Jahren bestehen, zu leben.

**Wieder im Geschäft.**  
Als meine Freunde dachten, ich würde diese Welt verlassen infolge von Verdauungs-, Nerven- und allgemeiner Schwäche, schreibt A. A. Chisholm, Treadwell, N. Y., und keine Hoffnung übrig schien, besolgte ich den Rath, Electric Bitters zu nehmen, und ich kann mit Freude berichten, daß mich das Mittel kurirt. Ich bin jetzt wieder im Geschäft und werde täglich besser. Das beste Stärkungsmittel; wird garantiert von W. E. Boelder, Apotheker. 50c.

Die New Orleans Deutsche Rettung ist zu verkaufen.  
Bessere Flugbahn.  
Major Bombe gibt den Leutenants und Oberleutenants des 1ten Artillerie-Regiments Offizierschule. Oberleutnant Händer hat das Pech, sich von seinem Pferde, einer sehr tüchtigen Stute, zu trennen. Der Major, der ihm vorgeht, nicht recht grün ist, nimmt ohne Anlaß, Händer anzuhängen, was diesen so in Harnisch bringt, daß er nach erfolgtem Wiederaufliegen das Pferd gehörig herumnimmt; doch bockt dieses derart, daß der Ober zum zweiten Male fliegt. Darauf macht Bombe noch stärkere Bemerkungen und besteigt das Pferd selbst — um gleich darauf in weitem Bogen selbst abgefeuert zu werden. Händer ist es unmöglich, ein kleines, schadenfro-

bes Lächeln zu unterdrücken, das Bombe sofort bemerkt. — „Aha,“ meint er, nachdem er sich aus der Höhe gerettet, „es freut Sie wohl, daß mir's der Rader ebenso macht? Ich sagte Ihnen aber, zwischen unseren Flugbahnen ist ein himmelweiter Unterschied, die meine war — viel rasanter!“

**Die ganze Familie**  
gebraucht es; Ohpa für Rheumatismus; Papa für Schnittwunden, Verstauchungen und Quetschungen; Mama für Brand- und Brühwunden und Schmerzen; Schwester für Katarrh und Frostbeulen; ich für alles, und es enttäuscht nie. Biebt den Schmerz mit der Wurzel raus. Ach meine Hunt's Lightning Oil.

**Gesucht.**  
Fabrikant: „Ich suche einen neuen Kassierer.“  
Bankier: „Und ich meinen alten!“

**Reuchhusten.**  
Ich habe Chamberlain's Husten-Mittel in meiner Familie in Fällen von Reuchhusten angewandt und wünsche Ihnen zu sagen, daß es die beste Medizin ist, die ich je benutzt habe. — W. F. Gaston, Pocomo, Ga. Dieses Mittel ist ungeschädlich und sicher. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

**Frau Elisabeth Bernsen,**  
Geprüfte Hebamme.  
Fünfundzweiährige Erfahrung.  
Nehme Frauen in meinem Hause in Behandlung. Bedingungen mäßig.  
Bernhard's Haus neben Klappenbäck's Store, Neu-Brannfels.

**Election of School Trustees.**  
Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the Independent School District of New Brannfels adopted at its regular meeting April 2, 1907, an election will be held on Saturday, May 4, 1907, in said independent district, at the courthouse at New Brannfels, with Rud. Richter as manager of said election, for the purpose of electing four school trustees for said independent district to succeed Messrs. Joseph Faust, F. Hampe, A. C. Coers and G. F. Oheim. Polls will be open from 8 a. m. to 6 p. m.  
JOSEPH FAUST, President.  
G. F. OHEIM, Secretary.

**Der beste aller Magenärker**  
ist und bleibt

**„Hermannsgeist.“**

\$3.25 die Gallone; bei Abnahme von 12 Gallonen, \$10.25. Allein zu haben bei

**A. J. Bauer & Co.,**  
224 S. Alamo Str., San Antonio, Tex.

**1. Ankunft und Abgang der Post:**  
Von Neu Brannfels über Sattler nach Texas Hill um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Brannfels um 4 Uhr nachmittags.

Von Neu Brannfels über Smithson's Haller nach Wesson, um 11 Uhr vormittags Montag und Freitag; Ankunft in Neu Brannfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Die Rural Free Delivery Carriers verlassen Neu-Brannfels um 9 Uhr morgens und kommen um 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befordert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Lager Office aufgegeben werden.  
Otto Hellig, Postmeister.

**Achtung, Züchter!**  
Mein feiner brauner Hengst steht Pferdezüchtern zur Verfügung. Gebürt \$8, wenn das Fohlen da ist.  
25,61 Hermann Barje.

**Züchtern**  
empfehle ich meinen kastanienbraunen, über 16 Hand hohen Hengst, Hambletonian Rasse, sowie meinen feinen, 14 3/4 Hand hohen Eselhengst „Tampo“, Kentucky-Rasse. Bedingungen für den Hengst \$2 im Voraus und \$6 nach Geburt des Fohlens; für den Eselhengst, \$3 im Voraus und \$7, wenn das Fohlen da ist.  
219 Louis Meyer, Auktions Berg.

**Anzeigen**  
sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen.  
Achtungsvoll,  
Die Herausgeber.

**Lax-ets 5 C Sweet to Eat**  
A Candy Bowel Laxative.

Wenn aller Katerenput verweht,  
Der hoch ergötzt die sieben Kleinen,  
Dann werden in stiller Majestät  
Die alten ewigen Sterne scheinen.  
Paul Henje.

Die verzögerten Fremdwörter.  
A.: „Ich verfiere Ihnen, Ihre Fräulein Tochter hat auf dem gestrigen Balle geradezu Aurora gemacht!“  
B.: „Sie wollen wohl sagen — Foursage?“

Man sollte stets für Unfälle vorbereitet sein, die Menschen und Vieh zu irgend einer Zeit antreffen können.  
Dr. J. D. McVeans Volcanic Oil Liniment ist ein verlässiges Mittel, über 50 Jahre alt, und sollte in jedem Haushalt für die sofortige Behandlung von Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen, Geschwüren, Steifheit, Insektenbissen, rheumatischen Schmerzen u. dgl. bei der Hand sein. Wer es nicht im Hause hat, laufe eine Flasche bei W. E. Boelder oder H. B. Schumann — Preis 25c, 50c und \$1.00 — damit man vorbereitet ist; man warte nicht, bis ein Unfall passiert ist.

**Das ist eine**  
**Pferde-Anzeige!**

Lesen Sie, wenn Sie Euch interessieren.

Ihr könnt Euch bei J. C. Bump, Segun, wegen dem „Comal Hal“-Fohlen erkundigen, welches er für \$300.00 verkauft und welches nach Mexico geschickt werden sollte, und Ihr werdet erfahren, daß dieses tolle Fohlen in San Antonio \$600.00 brachte, es nach Mexico geschickt wurde.

Frage! Wie, E. D. Oheim, Otto Reinarz, Ben Ogilvie, Robert Kramie oder irgend sonst Jemand, was sie von ihren „Comal Hal“-Fohlen denken, was ihnen dafür offerirt wurde und für was sie dieselben verkaufen würden.  
Pferdezüchter, Ihr macht einen großen Mißgriff, wenn Ihr für Zwischwede nicht einen guten Hengst kauft, weil es Euch ein bißchen theuer kommt; Ihr werdet später ausfinden, daß es sich gelohnt haben würde, und nachdem der „Comal Hal“ tot und fort ist, werden Viele von Euch es bereuen, daß Ihr ihn nicht zur Pferde-ucht verwendet habt. Ihr müßt bedenken, daß er das schnellste und beste Geschirrpferd ist, das je nach Comal County gebracht wurde; wartet also nicht, sondern bringt Eure Stuten jetzt, denn seine Fohlen stehen in großer Nachfrage.  
Die Deckungsgebühr ist nur \$20.00, und ein Fohlen wird garantiert, also riskirt man gar nichts.

Wir wünschen gute Pferde in Comal County zu züchten und haben die Hengste dazu; es kommt also auf die Pferdezüchter an, ob sie einer guten Sache helfen und aus guten Fohlen Geld machen wollen. Die „Comal Hal“-Fohlen sind alle gut, mäßig und schön und erben die Intelligenz ihres Vorfahren.

Außer dem „Comal Hal“ haben wir den „Senator Faust“, eines der schönsten und feinsten Rassenpferde im Staate. Er hat jedes Rennen gewonnen, an dem er betheiligt war, ist prächtig gebaut, ein wunderschönes Thier, jung — nur 4 Jahre alt. Es würde viel Raum nehmen, seinen Stammbaum hier abzuzeichnen, der zu irgend einer Zeit in der Apotheke zu sehen ist.

Die Deckungsgebühr für „Senator Faust“ ist \$20.00. Fohlen wird garantiert. Pferdezüchtern werden wir diese beiden Prachtbengste mit Vergnügen zeigen. Sucht Euch den aus, der Euch am besten gefällt — jeder ist gut, keiner besser — und bringt Eure Stuten so bald wie möglich. Wir sind jetzt bereit, Anmeldungen einzutragen.

Züchtet „Comal Hal“, oder „Senator Faust“-Fohlen!  
Mit Züchtergruß,  
**H. B. Schumann,**  
der Apotheker.

P. E. — Wir hoffen, daß „Comal Hal“ und „Senator Faust“ Comal County so berühmt machen werden, wie das „Schlip“-Bier Milwaukee!

**Texas Hal**  
wird dieses Jahr auf meinem Plage gegenüber von Magdorff's Halle stehen. Nähere Auskunft bei  
W. M. Karbach jr.

**Achtung, Züchter!**  
Mein feiner schwarzbrauner Pferdehengst „Prinz“, Morgan-Rasse, steht den Züchtern diese Saison zur Verfügung; ebenso mein Eselhengst „King David“. Bedingungen sind \$8 für den Hengst und \$10 für den Esel nach der Geburt des Fohlens. Werde den Jock unter speziellen Bedingungen zu Jennels züchten.  
Jacob H. Friesen hat, Neu-Brannfels, Route 2.  
Stuten finden Aufnahme für \$1.00 Pflanzungsgebühr während der Saison. if

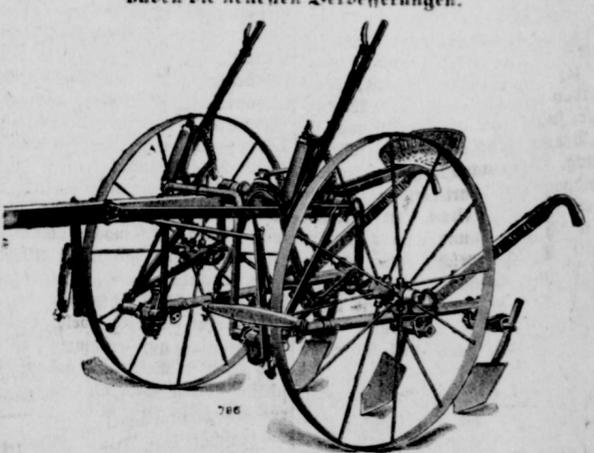
**Das größte Heilmittel**  
für  
**Husten und Erkältungen:**  
**DR. KING'S**  
**NEW DISCOVERY**  
garantirtes Mittel für  
**Croup, Reuchhusten, Bronchitis, Grippe, Halsentzündung, Keiferkeit, Lungenblutungen, Lungen Schwäche und alle Krankheiten von Hals, Lunge und Brust.**  
**Verhindert Lungenentzündung.**

Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. King's New Discovery von einem heftigen und gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem stets gesund gewesen. — G. D. Bost, Kaufmann, Krefeld, S. G.

Preis, 50c und 1.00.  
Verkauft und garantiert bei H. B. Richter.

**Schmiede-Werkstatt von H. Orth,**  
San Antonio-Strasse, Neu-Brannfels.  
Beisort alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art.  
Fachkundiger Aufschlag.  
Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität.  
Agent für Goodbear Rubber Tyres.  
Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Sacken, Zellen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

**Unsere Riding Cultivators**  
haben die neuesten Verbesserungen.



Avery, Casaday und Canton.

**Garten-Werkzeuge**  
sehr billig.  
In Wagons, Surreys und Farm-Wagen könnt ihr Geld sparen, wenn Ihr vor uns lauft.  
**N. Holz & Son.**

**Comal Springs Nursery.**  
Diese, eine der größten Baumschulen, offerirt auch dieses Jahr wieder einen großen Vorrath an Obst- und Schatten-Bäumen, Beeren-Obst, Neben aller Art, Rosen, Blumen-Knospen, Sämereien und Palmen.  
Wir haben keine reisenden Agenten, können daher gute Waare billig verkaufen. Schreibt um unseren großen, eleganten Katalog, er kostet nur 3c Porto.  
Adresse: Otto Locke, Neu-Brannfels, Texas.

**Wie angenehm**  
fährt sich's, wenn man die rechte Begleitung hat — besonders, wenn ich das Eisenwerk am Fuhrwerk in Ordnung gebracht habe. Meine Presse für alle Schmiebearbeit sind recht, und ich garantire Zufriedenheit.  
**Albert W. Penshorn,**  
Schmied,  
San Antonio-Strasse, Neu Brannfels.  
Gummireifen aufgezogen und reparirt.

**PILES get immediate relief from**  
Dr. Shoop's Magic Ointment. **Lax-ets 5 C Sweet to Eat**  
A Candy Bowel Laxative.

